

Leserbrief. Die Arroganz und Überheblichkeit so mancher Politiker, die sich hinter fragwürdigen Inzidenzen versteckten und vermutlich sehnstchtig darauf hoffen, dass die Mutanten endlich so tödlich sind, wie angekündigt, ist für mich nicht mehr zu ertragen.

Dann in regelmäßigen Abständen die fragwürdigen Umfragen, die den harten Kurs jedes Mal befürworten sollen! Ein bekanntes Muster und das erinnert mich an ein Grimm'sches Märchen: „Fischers Frau“. Kurz vor Ende des Lock-downs kommt eine neue Variable hinzu und ein neues Ziel wird angepasst.

Ich frage mich langsam: Wer sind wohl die Befürworter; auf keinen Fall die um ihre Existenz bangenden Menschen. Was tut man den Kindern an? Ihnen wird das Grundrecht auf Bildung genommen. Aber genau, was braucht das gemeine Volk Bildung. 30 Jahre Bundesrepublik Deutschland – 30 Jahre Debatten über Bildung mit immer dem gleichen Ergebnis, nämlich leere Versprechungen. Alles halb so schlimm! Schlimm ist es auch nicht, während Corona 20 Krankenhäuser zu schließen! Aber dann Angst verbreiten, dass es an Betten für Corona-Erkrankte fehlt.

Wie fies ist es erst, wenn in Talkshows Menschen mit anderen Sichtweisen (keine Corona-Leugner) von sogenannten Experten mit dem Satz: „Wollen Sie für den Tod verantwortlich sein?“ mundtot gemacht werden.

Für mich ist die Interpretation der Infektionszahlen sehr fragwürdig. Wer kontrolliert eigentlich die Kontrolleure. Die Gesundheitsämter arbeiten zum Teil mit vorsinnflutartigen Methoden. Da werden manche Zahlen doppelt gemeldet, andere (vor allem an Wochenenden) unvollständig übermittelt. Deutschland hatte bisher ein Problem mit Krankenhauskeimen. Laut

Mir reicht es!

Respektlosigkeit und Diffamierung gehören schon zur Tagesordnung



Foto: Unsplash

einer Studie des RKI liegt die Sterblichkeit hier bei 10.000 bis 20.000 Todesfällen im Jahr. Wer spricht noch darüber? Wie viele dieser Toten, die mit oder an Krankenhauskeimen gestorben sind, werden jetzt mit und an Corona registriert?

Die Regierung hat bisher in allen relevanten Themen beispiellos versagt und rettet sich auf ein Infektionsschutzdiktat mit zum Teil unsinnigen Maßnahmen. Was sie bis heute nicht geleistet hat, ist das Sterben wegen Vereinsamung und schlechter Pflege in den Pflegeheimen zu verhindern. Der Pflegenotstand, der vorher schon nicht wichtig war, ist offensichtlich auch kein Thema mehr. Wir haben ja durch-

geimpft. Als ob das reicht! Ich habe es aktuell bitter erleben müssen. Jahrelanges Kaputtsparen, Personalnotstand an allen Ecken und Enden, hat das in den letzten Jahren einen Politiker interessiert? Die Alten retten, pure Heuchelei! Die Abzocke geht nun weiter. Herr Spahn hatte versprochen, die Eigenanteile der Heimbewohner zu beschränken, kein Wort mehr ist davon zu hören. Maskendeals und Nebeneinkünfte sind wichtiger! Ehrencodex unterschreiben und Lobbyismus bekämpfen, ist doch in der CDU/CSU nicht so ernst gemeint, sitzt doch bereits ein ehemaliger Lobbyist auf der Ministerbank.

Was noch zu sagen wäre: Alle, die geäußert haben, dass es zu Zwangsimpfungen kommt,

wurden als Verschwörungstheoretiker hingestellt. Was haben wir jetzt? Jetzt werden schon Sonderrechte für Geimpfte eingeräumt, aber somit werden auch entrechtete Gruppen erzeugt. Ein Blick in die Geschichte und man erkennt, wo dies hinführt. Derzeit werden elementare Prinzipien unserer demokratischen Grundordnung ausgehebelt. Unliebsame Meinungen und Opposition werden mit staatlichen Mitteln bekämpft. Unverhältnismäßigkeit bei Polizeieinsätzen sind an der Tagesordnung. Die schützende Gewaltenteilung funktioniert nicht mehr.

Den Vorwurf allerdings muss ich an die Bürger richten, die sich verängstigt und gedankenlos nicht nur mehr-

heitlich willig unterwerfen, sondern auf jeden einschlagen, der Kritik wagt. Ein Großteil der Bevölkerung nimmt alles inzwischen klaglos hin. Maßnahmen, die einfach nur sinnlos sind. Kann ich eine Großstadt und einen ländlichen Bereich genauso mit einer Ausgangssperre belegen? Und so gibt es genügend Beispiele für den Aktionismus und die Willkür der Regierung. Denk ich an die Osterruhe, die nun wahrlich ein „Meisterstück“ unserer Herrschenden war. Jedem logisch denkenden Menschen ist sofort das Wort Hamsterkäufe und Menschenansammlung am Ostersonntag in den Sinn gekommen. Und weiter, wie soll der Arbeitnehmer das vergütet bekommen? Ich glaube nicht, dass sich unsere hochgelobte Bundeskanzlerin wegen der Bürger entschuldigt hat!

Respektlosigkeit und Diffamierung gehören schon zur Tagesordnung. Meine Angst, dass dies eines Tages in brutale Gewalt umschlägt.

Und nun noch auf unsere deutsche Geschichte einzugehen: Wir brauchen keine Historiker, die erforschen sollen, weshalb Menschen manipulierbar waren und sind.

Menschen wurden und werden durch Lügen, Angst und Diktatur gefügig gemacht. Menschen, die zu ihrem „Schutz“ entrechtet werden, gab es früher schon.

Ganz besonders hierzulande! Aber Andeutungen dieser Art sind nicht erwünscht. Aber es sind Parallelen vorhanden. Es drängen sich schlimme Vergleiche auf. Wenn man diese Vergleiche nicht mehr benennen darf, dann ist die Lage noch schlimmer als gedacht.

Ich frage mich auch, welchen Standpunkt haben eigentlich die sogenannten Bürgerrechtler, die der Meinung waren, dass Grundrechte unveräußerlich sind. Wo stehen sie, die doch für Demokratie und Freiheit gekämpft haben. Beides ist nunmehr in Gefahr, war es auch nur Heuchelei? Werden wir jemals unsere

KRIBBELN BRENNEN, TAUBE FÜSSE?

Deutschland - ein Land der Schmerzpatienten. Sind Sie vielleicht auch betroffen? Ca. fünf Millionen Menschen leiden an Polyneuropathie. Zu den häufigsten Ursachen zählen Diabetes mellitus, Dialyse, Chemotherapie, Medikamenteneinnahme und starker Alkoholkonsum. Rund ein Drittel aller Ursachen bleibt jedoch ungeklärt. Werden Sie aktiv und nutzen Sie Ihre Chance auf neue Lebensqualität.

Kostenfreie Telefonberatung zum Thema Polyneuropathie am Donnerstag, dem 22.04.2021

Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Telefontermin.



Apotheke am Markt

Hildburghausen

Inh. Apothekerin Eva-Maria Löhner e.Kfr.
Markt 1 · 98646 Hildburghausen

Tel.: (0 36 85) 7 96 60

Grundrechte zurückbekommen? Das, was momentan hier in diesem Deutschland abgeht, hätte selbst ich mir nicht vorstellen können.

Ich bin keine Corona-Leugnerin und schon gar kein Nazi!

Liane Freund
Hildburghausen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuveröffentlichen und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

geyer aktiv
gut + günstig sehen

ALLES-DRIN-Preis

- Fassung
- Gläser
- Entspiegelung
- Hartschicht
- und Sehtest

Auswahl aus über 500 Fassungen

jede Gleitsichtbrille 199,- dauerhaft

alle Glaswerte bis +6,0 / -6,0 sph +2,0 Add 3,0

www.brille79.com

coburg	markt 16	03661 / 509520	coburg@brille79.com
meiningen	georgstr. 14	03683 / 9739211	meiningen@brille79.com
hildburghausen	puschkaplatz 6	03685 / 709314	hildburghausen@brille79.com

Besondere Geschenkkideen

Erlesenes

Bei uns können Sie Ihre **Hildburghäuser Werbering Gutscheine** einlösen

Hildburghausen
Untere Marktstr. 17

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Mit den besten Empfehlungen

expert HILDBURGHAUSEN

WIR SIND WEITER FÜR SIE DA

Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de • mail@expert-hbn.de

ONLINE AUSSUCHEN + BESTELLEN	TELEFONISCH BERATEN LASSEN + BESTELLEN	SICHER LIEFERN LASSEN ODER AM MARKT ABHOLEN

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

Familienanzeigen

Da wird man wach und glaubt es kaum steht eine 70 hier im Raum!

Liebe Ina,

du bist eine Frau die gerne lacht, die ANDEREN eine Freude macht.

Stets optimistisch ist und gut, niemand etwas böses tut, die höflich ist und sehr charmant, Humor besitzt und viel Verstand.

Eine Frau die jeder einfach mag, das wird beständig jeden Tag!

Bleib im Herzen immer jung, leb dein Leben voller Schwung.

Lass dich niemals unterkriegen und die Freude immer siegen.

Das wünschen dir von ganzem Herzen

deine Kinder

Silvio, Verena, Sandro und Steffen sowie Lebenspartner Mathias



Römhild, den 19.04.2021

Die Südthüringer Rundschau gratuliert herzlich

23.04. Herr Erich Wütscher, Hildburghausen 97. Geb.
27.04. Herr Paul Flachsenberger, Hildburghausen 81. Geb.

Zu welchem Anlaß auch immer:
gerne gestalten und veröffentlichen wir Ihre Privat- oder Familienanzeigen in der Südthüringer Rundschau.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie unter
☎ 0 36 85 / 7 93 60



Liebe Ina & lieber Theo



**Schön, dass es euch gibt.
Danke für alles sagen**

*Nicole & Ulrike mit Familien
& Oma Hilde*

Veilsdorf, im April 2021

Familienanzeigen, Gratulationen, Glückwünsche

Der einfachste und schnellste Weg
Verwandte, Bekannte und Freunde über familiäre Ereignisse zu informieren, ist eine Anzeige in der

Südthüringer Rundschau

Herzlich willkommen im Leben



Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankömmlings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!
E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: bueror@suedthueringer-rundschau.de

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2020 veröffentlicht werden darf.

Name:

Geburtsdatum: Alter:

PLZ/Wohnort:

Datum, Unterschrift

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- Donnerstag, 22. April 2021, 16.30 bis 20 Uhr: Rieth, Gasthaus Beyersdorfer GbR, Riether Hauptstr.1 b; 17 bis 20 Uhr: Schmeheim, Dorfwirtschaftshaus, Marisfelder Str. 1,

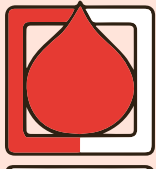
- Montag, 26. April 2021, 16.30 bis 20 Uhr: Auengrund OT Crock, Schützenhaus, Achtung: NEU, Burggasse 9; 16.30 bis 20 Uhr: Gleicherwiesen, Gemeindesaal, Zum Milzgrund 5,

- Dienstag, 27. April 2021, 16.30 bis 19 Uhr: Schnett, Vereinshaus (ehem. Schule), Schulstr. 16,

- Mittwoch, 28. April 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Harras, Gaststätte „Grüner Baum“, Eisfelder Str. 2,

- Freitag, 30. April 2021, 16.30 bis 19 Uhr: Reurieth, Kindergarten, Hohle Gasse 156.

Hinweise: Die Blutspende ist von Ausgangsbeschränkungen NICHT betroffen. Bitte medizinischen Mund-Nasen-Schutz mitbringen, dieser ist Pflicht – auch während der Blutspende!
Alle Termine unter Vorbehalt!



Persönlich.
Fair.
Sicher.



gemeinnützige GmbH

Single-Männer aufgepaßt:

Ich suche die Liebe meines Lebens...

Zu mir: Ich bin 34 Jahre alt, berufstätig, alleinerziehend mit kleiner Tochter. Ich bin liebenswert, treu, zärtlich und hübsch. Ich mag Musik und die Natur, spiele gerne Tennis und liebe Spaziergänge.

Zu dir: Du solltest nicht älter als 42 Jahre, schlank, groß, dunkelhaarig und vor allem liebenswert und familienfreundlich sein. Schön wäre es, wenn du berufstätig bist und diesen Job auch liebst, wenn dir Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit genauso wichtig sind wie mir und wenn du „keine zwei linken Hände“ hast.

Kurzum: Wenn du ein Familienmensch bist, der Kinder und eine harmonische Zweisamkeit mag, dann könnten wir zusammen liebevoll alt werden.

Ich freue mich auf Dich! (Foto erwünscht)

Achtung: Keine Partnervermittlung!

Zuschriften unter Chiffre 16/21A bitte per Post an Südthüringer Rundschau, Untere Marktstraße 17, 98686 Hildburghausen oder per E-Mail: chiffre@rundschau.info

Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns

Südthüringer
Rundschau .info

Tel.: (0 36 85) 79 36 - 0
Fax.: (0 36 85) 79 36 - 20

1	6	9	5	2	8	3	7	4
3	4	5	1	9	7	2	6	8
8	2	7	3	6	4	5	1	9
9	1	4	6	8	5	7	2	3
2	7	8	9	3	1	6	4	5
6	5	3	7	4	2	9	8	1
5	9	1	4	7	6	8	3	2
4	8	6	2	5	3	1	9	7
7	3	2	8	1	9	4	5	6

Sudoku Lösung aus der 15. KW

	5		4					
6			5			9	7	
						5		1
4			1	5	8			9
7			6	9	4			2
5		2						
	1	9			3			6
					5		4	

Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen

vom 21. April bis 28. April 2021

Ärzte-Notdienst

Rettungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen
Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter
Tel.: 116 117 oder 112

Region Hildburghausen/ Schleusingen Eisfeld

Für Notfallbehandlungen -
Hildburghausen,
Schleusinger Str. 21
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus
Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./
Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Krankenhäuser

Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30
Klinikum Suhl: 03681/35-9
Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00

Apothekennotdienste

Mi., 21.04.2021
- Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach
Do., 22.04.2021
- Kloster-Apotheke Schleusingen
- Apotheke am Straufhain
Fr., 23.04.2021
- Mohren-Apotheke Römhild
- Markt-Apotheke Eisfeld
Sa., 24.04.2021
- Schloßpark-Apotheke Hildburghausen
So., 25.04.2021
- Adler-Apotheke Schleusingen
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg
Mo., 26.04.2021
- Theresen-Apotheke Hildburghausen
Di., 27.04.2021
- Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Augengrund
Mi., 28.4.04.2021
- Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen
- Auenapotheke Eisfeld

Polizei 110

Polizeiinspektion Hildburghausen
0 36 85 / 77 80
Polizeiinspektion Suhl
0 36 81 / 3 20 00 oder
36 91 96

Feuerwehr 112

Bereitschaftsdienst

Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

Wasser- und Abwasser- verband

Notdienste bei Störungen und Havariefällen
21.04.2021 - 26.04.2021
Tel. 0 36 85 / 4 06 48 39
od. 01 70 / 5 77 85 82
26.04.2021 - 28.04.2021
Tel.: 03 68 78 / 6 14 49
od. 01 70 / 2 25 09 06

Strom

Thüringer Energie AG:
Störungs-Nummern
Strom: 03 61 / 73 90 73 90
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 77

Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;
08 00 / 6 86 11 77

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

Das Studium im Gepäck



Natalie Mücke wohnt in Neuseeland und macht ihren Bachelor in Betriebswirtschaft. „Man ist beim Onlinestudium zeitlich komplett unabhängig“, berichtet sie von ihren Erfahrungen.
Foto: djd-k/Wings/privat

Mit einem Onlinestudium etwa bei Wings, dem Fernstudienanbieter der Hochschule Wismar, ist dies möglich. Über die Studien-App sind sämtliche Lehrinhalte, interaktive Videovorlesungen und Live-Tutorien mit den Dozenten jederzeit und überall auf dem PC, Tablet oder Smartphone verfügbar. Die Prüfungen können weltweit an Goethe-Instituten abgelegt werden. Liane Babucke etwa lebt in Tansania und arbeitet als Erzieherin in einem Waisenhaus. Sie hat sich für den Bachelor „Management sozialer Dienstleistungen“ entschieden. Ihre Kriterien für das Fernstudium waren: Flexibilität, keine Präsenzzeiten und ein moderater Preis. Alle Infos zu Studiengängen und Einschreibefristen gibt es unter wings.de/auslandsstudium.



Südthüringer Rundschau .info
www.rundschau.info

(djd-k). Im Ausland leben und gleichzeitig an einer deutschen Hochschule studieren:

Corona-Trauergottesdienst? Pferdepensionsstall Stadtberg– Ein Paradies für Pferde

Leserbrief. Unsere schon zu DDR-Zeiten „linientreue“ Tageszeitung mit der höchsten Auflage im Südthüringer Raum hat wieder einmal ihre Zugehörigkeit zur „Lügenpresse“ mit einem Artikel am 19. April auf Seite 7 ein-drucksvoll bewiesen.

Der Gottesdienst am Sonntag in der Christuskirche war kein „Corona-Trauergottesdienst“.

Er war allen Verstorbenen der Pfarrgemeinde seit letzten No-vember gewidmet.

Es wurde natürlich der Pande-mie-Opfer gedacht und für sie gebetet, aber das war nur ein Teil dieses Gottesdienstes.

Die Bildunterschrift: „ Pfarrer Hartwig Dede verlas die Namen der Opfer“ ist eine glatte Lüge.

Es wurden die seit November Verstorbenen mit Sterbedatum verlesen und für jeden eine Ker-ze angezündet. Es wurde weder die Todesursache genannt, noch wurden sie als Opfer der Pande-mie bezeichnet.

Herr Swietek sollte sich mit einer Richtigstellung in „seiner“ Zeitung für dieses Machwerk und seine störenden Blitzlichter wäh-rend des Gottesdienstes entschul-

Querdenken - Politik in Angstschweiß

Leserbrief. Liebe Leser, ich bin wie viele von Ihnen ein friedlich gesinnter, Demokratie liebender Bürger unserer Gesellschaft. War nie rechts oder links und gehöre keiner Partei an. Als bekennen-der Querdenker stehe ich jetzt unter EXTREMIMUSVERDACHT und kann vom VERFASSUNGS-SCHUTZ beobachtet werden. Wie schlimm ist denn so was, wenn der Politik die Argumente aus-gehen und man mit dem Verfas-sungsschutz drohen muss. Ein-fach traurig.

Am Ostersamstag war ich zur Querdenker-Demo in Stuttgart. Die weite Fahrt hat sich gelohnt. Ich möchte auch nur interessierte Leser darüber informieren, falls sie ehrliche Berichterstattung von ARD und ZDF vermisst haben. 15 – 20000 friedlich demonstrieren-der Menschen allen Alters – und Berufsgruppen für Freiheit, De-mokratie und Menschenrechte gegen die Coronapolitik unserer Regierung auf der Straße. Mein schönstes Ostererlebnis. Auch wenn unsere Tagespresse in ei-nem Artikel von grölenden, Bier trinkenden, Reporter angreifen-den Chaoten in Volksfeststim-mung schreibt. Ich habe es an-ders erlebt. Riesenkompliment an

AFD-Arbeitseinsatz im Stadtwald Hildburghausen

Hildburghausen. Am 27. März 2021 sowie am 17. April 2021 führte die AfD Südthüringen unter Beteiligung der Mitglieder der Stadt- und Kreistagsfraktion sowie der ansässigen Landtags-abgeordneten zum wiederholten Male einen Waldeinsatz im Stadt-wald durch.

Unter Leitung des Revierförst-ers Herrn Hoffmann wurden Sä- und Pflanzarbeiten zur Auf-forstung geschädigter Flächen durchgeführt. Zusätzlich musste ein Zaun zum Schutz der bearbei-teten Flächen errichtet werden.

Herr Hoffmann erläuterte die



AFD-Arbeitseinsatz im Stadtwald Hildburghausen. Foto: privat

digen.

Die Hygienemaßnahmen der Kirche mit :

1. Absperrung jeder zweiten Sitzreihe mit einem Seil
2. Sitzen auf Abstand, sofern man nicht zu einem Haushalt ge-hört
3. Tragen eines Mund- und Na-senschutzes
4. Gesangsverbot
5. Beschränkung auf 50 Teil-nehmer

waren sicher für einen Teil der Anwesenden schon eine gewisse Demütigung.

Da war es noch einmal ein Schlag in das Gesicht, am Morgen danach diesen Artikel zu lesen.

Gerold Bähring
(Teilnehmer)
Streufdorf

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Ein-sendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

die Polizei für ihren Auftritt ohne Pfefferspray, Schlagstöcken und Wasserwerfern.

Zum Schluss noch eine Bemerkung zur Pandemie, dem meist genutzten Wort, um Angst und Schrecken zu verbreiten. Wir werden täglich mehrmals mit In-zidenzwerten und Todeszahlen überschüttet.

Aber es gibt auch eine andere Pandemie. Das ist die der existen-zbedrohten, vereinsamten, seelisch kranken Menschen. Das ist aber auch die Pandemie der um ihre Zukunft betrogenen und interessenlosen Kinder, die kei-nen Sport treiben dürfen und zu Fettleibigkeit und anderen Zivil-krankheiten neigen. Dafür gibt es bewusst keine Inzidenzwerte und Todeszahlen. Die Gesundheits-ämter wären auch überlastet.

Reimund Kempf
Goßmannsrod

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Ein-sendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Notwendigkeit der Maßnahmen zur Stabilisierung des Waldbe-standes unter Berücksichtigung der veränderten Witterungsbe-dingungen. Besondere Bedeu-tung hat dabei der Aufbau eines widerstandsfähigen Mischwalds. Dazu erfolgten Pflanzungen von Setzlingen sowie die Aussaat von Eicheln mit Hilfe einer traditi-onellen Methode mit Pferd und Pflug.

Weitere Einsätze sind bereits geplant.

Ralf Blaurock
Kreisvorstand
AfD-Südthüringen

Hildburghausen. Bereits seit dem Jahr 2004 prägen friedlich grasende Pferde das Bild des Stadtberges Hildburghausen. Für viele Besucher sind sie mit zu einem der wich-tigsten Anziehungsmagneten geworden, um dem Stadtberg einen Besuch abzustatten - fin-den sie doch beim Anblick der sanftmütigen Tiere, dem un-vergleichlichen Ausblick und der erholsamen Ruhe Abstand von einem stressigen Tag mit Lärm und Hektik.

Im März 2016 fand ein Inha-berwechsel des auf dem Stadt-berg ansässigen Pferdebetrie-bes statt und wird seither unter dem Name QH-1 als landwirt-schaftlicher Betrieb mit der Ausrichtung Pferdepensions-haltung geführt. Dabei steht QH für die Abkürzung Quarter Horse, eine Westempferde-rasse, die von den amerikani-schen Cowboys extra für ihre tägliche Arbeit auf der Ranch gezüchtet wurde. Wesentli-che Merkmale dieser kleinen und kompakten Pferde sind eine enorme Schnelligkeit und Wendigkeit gepaart mit einem sehr sanftmütigen, menschen-bezogenen und arbeitswilligen Wesen. Aber nicht nur Quarter Horses sind auf der Anlage zu finden, sondern Freizeitpferde vieler verschiedener Rassen. Und eins vereint sie: das Be-wusstsein ihrer Besitzer, ihnen ein möglichst natürliches und artgerechtes Leben zu gewähr-leisten.

Der Pensionsstall QH-1 steht unter dem Motto „Eins. Sein“ und bedeutet, dass den Tieren eine möglichst natur-getreue Haltungsweise gebo-ten, die ihren Instinkten und Gewohnheiten gerecht wird. Im Umgang mit den Pferden wird ein partnerschaftliches Miteinander groß geschrieben. „Alle unsere Pferde sind aus-geglichen und zufrieden und sie danken es uns, indem sie uns viel Freude, Harmonie und vor allem ihr Vertrauen schen-



Professor Stephan Martin. Foto: privat

Hildburghausen. Wenn Pa-tienten einen Verlust der Ober-flächenempfindlichkeit auf der Haut, ein Taubheitsgefühl, das sogenannte „Ameisenlaufen“ und einschießende Schmerzen spüren, könnte es sich um Poly-neuropathie handeln.

Die Erkrankung kann viele Ursachen haben. Zu den häu-figsten zählen Diabetes melli-tus, Alkoholmissbrauch, Che-motherapie, Infektionskrank-heiten und Dialyse.

Wie sich Polyneuropathie auf den Alltag auswirkt, erklärt Pro-fessor Stephan Martin, Chef-arzt für Diabetologie (VKKD Düsseldorf) und Direktor des Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrum (WDGZ) im Interview.

Interview: Prof. Dr. med. Stephan Martin

Frage: Was verbirgt sich hinter dem Krankheitsbild Poly-neuropathie?

Antwort: Das ist der lateini-sche Begriff für eine Nerven-schädigung. Er setzt sich aus den Worten Poly (das bedeutet

ken. Man fühlt sich quasi un-mittelbar als Herdenmitglied“, so Anja Schulz, die Inhaberin von QH-1. Innerhalb der Stall-gemeinschaft steht der Team-geist groß im Vordergrund. Die Stallarbeit wird sich ge-meinschaftlich geteilt, es wird zusammen trainiert oder ein Spaziergang mit den Pferden unternommen und man fin-det sich auch mal zum Grillen zusammen. Auch dafür steht das Motto „Eins.Sein“.

Mit viel Engagement und einem nicht unerheblichen Zeit- und Kostenaufwand hat sich der Pensionsstall von Anja Schulz in den letzten fünf Jah-ren zu einem der modernsten Pferdebetriebe bezüglich der Haltungsform in der Region entwickelt. Es wurde ein Of-fenstall-Konzept umgesetzt, welches den höchsten Anfor-derungen an eine artgerechte Tierhaltung entspricht. Pferde



Friedlich grasende Pferde auf dem Stadtberg Hildburghausen. Foto: privat

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

viele) neuro (Nerven) pathie (Leiden) zusammen.

Frage: Wie äußert sich diese Krankheit?

Antwort: Die Beschwerden können ganz vielfältig sein, häufig berichten Patienten über Kribbeln, Brennen oder Taub-heitsgefühle in den Füßen. In seltenen Fällen kommt es zu einschießenden Schmerzen in die Füße und Beine, die sich wie Stromstöße anfühlen. Be-sonders treten diese Symptome abends auf, wenn man zur Ruhe kommt oder im Bett liegt.

Frage: Was sind die Ursa-chen der Krankheit?

Antwort: Eine sehr häufige Ursache ist der Diabetes mel-litus – die Zuckerkrankheit. Wenn der Blutzucker über vie-le Jahre erhöht war, können die Nervenscheiden geschädigt werden. Das sind eigentlich die Isolatoren der Nervenfasern, genau wie bei Stromleitungen kommt es – wenn deren Isola-tion defekt ist – zu Kurzschlüs-sen. So ähnlich kann man sich das auch im Körper vorstellen. Es gibt aber auch andere Grün-de für eine Polyneuropathie wie über Jahre erhöhter Alkohol-konsum. In manchen Fällen, ca. 1/3 sind keine Ursachen zu finden.

Frage: Wie viele Menschen sind von der Krankheit betrof-fen?

Antwort: Es gibt da keine ver-lässlichen Zahlen. Beim Diabe-tes können kann man nach 10-15 Jahren Diabetesdauer bei bis zu 50% der Patienten Nerven-schäden nachweisen.

Frage: Wie beeinträchtigt die Krankheit ihren Alltag?

Antwort: Wenn man Krib-beln in den Füßen verspürt kann das etwas stören, bei nächtlichen einschießenden Schmerzen oder Brennen in den

sind Herdentiere: der unmit-telbare Kontakt zu Artgenossen ist unabdingbar für die psychi-sche und physische Gesund-heit. Pferde sind Bewegungs-tiere: Pferde sind ca. 16 Stun-den am Tag in Bewegung und legen dabei Strecken von 20km oder mehr zurück und sind dabei jeglichen klimatischen Bedingungen ausgesetzt. Kurz gesagt, was braucht ein Pferd, um zufrieden zu sein? Licht, Luft, Bewegung, Sozialkontak-te und die Möglichkeit einer natürlichen Futteraufnahme. Das alles bietet der Pferdebe-trieb QH-1 den Tieren. Offen-stall bedeutet, dass die Pferde in kleinen Gruppen in einem großen Areal zusammen leben, welches ihnen unterschied-lichste Bedingungen wie Bewe-gungsflächen, Schutzflächen, Liegeflächen und Futterplätze bietet. Es gibt einen großen Liegebereich, in welchem sie

Schutz finden können und sie haben dennoch immer die Möglichkeit, den Zugang zu den großzügigen Koppeln frei zu wählen und so ihrem natür-lichen Bedürfnis nach Bewe-gung, Licht und Luft gerecht zu werden.

Dass diese Haltungsform im-mer mehr das Bewusstsein der Pferdebesitzer trifft, zeigt der Erfolg des Betriebes. 17 Pferde haben hier ein Zuhause gefun-den, der Betrieb ist somit voll ausgelastet und es gibt sogar eine Warteliste. Die Umsat-zahlen haben sich quasi ver-doppelt und der Pensionsstall hat sich zu einem wirtschaft-lichen stabilen Pferdebetrieb ent-wickelt.

Wer mehr erfahren möch-te, kann sich gerne an Anja Schulz und das gesamte Stall-team wenden oder besucht die Homepage www.qh-1.de.

HITOP*PNP

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Telefonischer Beratungstag* zum Thema „Polyneuropathie“

Wir sind für Sie da.

📅 Do 22.04.2021

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Telefontermin unter

☎ 03685 - 7 96 60

*keine Diagnostik

Apotheke am Markt Hildburghausen

Inh. Apothekerin Eva-Maria Löhner e.Kfr. Markt 1 · 98646 Hildburghausen

Telefon (0 36 85) 7 96 60

Mo. - Fr.: 07.45 - 18.00 Uhr | Sa.: 08.00 - 12.00 Uhr

Der Hainaer Sportverein sagt Danke



Burghard Singer (l) und Jugendleiter Thomas Hirn (r.) vor den neuen Ausrüstungs- und Trainingsgeräten. Foto: Verein

Haina. Der Vorstand und die Mitglieder des Hainaer Sportvereins bedanken sich recht herzlich bei Burghard Singer, Print- & Sport UG haftungsbeschränkt, für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Auf Grund des sportlichen Trends der letzten Jahre sind die laufenden Kosten für den Spielbetrieb wie auch die Ansprüche der Spieler gestiegen. Dies macht sich auch im Kinder- und Jugendbereich bemerkbar.

Mit den Aktionen von Print- & Sport UG haftungsbeschränkt sind wir

in der Lage, den Nachwuchsbereich in der Ausstattung zu unterstützen bzw. zu vervollständigen.

Unser Dank geht an Burghard Singer und den Sportinteressierten für den gezeigten Aufwand, der uns ermöglicht, unseren Nachwuchs im Ausrüstungs- und Trainingsbereich zu unterstützen.

Der Verein hofft auf baldige Rückkehr zum Spielbetrieb, wo sich der Nachwuchs mit den neuen Ausstattungen beweisen kann.

Wolfgang Schmidt
1. Vorstand
Hainaer SV e. V.

Single-Männer aufgepaßt:

Ich suche die Liebe meines Lebens...

Zu mir: Ich bin 34 Jahre alt, berufstätig, alleinerziehend mit kleiner Tochter. Ich bin liebenswert, treu, zärtlich und hübsch. Ich mag Musik und die Natur, spiele gerne Tennis und liebe Spaziergänge.

Zu dir: Du solltest nicht älter als 42 Jahre, schlank, groß, dunkelhaarig und vor allem liebenswert und familienfreundlich sein. Schön wäre es, wenn du berufstätig bist und diesen Job auch liebst, wenn dir Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit genauso wichtig sind wie mir und wenn du „keine zwei linken Hände“ hast.

Kurzum: Wenn du ein Familienmensch bist, der Kinder und eine harmonische Zusammenarbeit mag, dann könnten wir zusammen liebevoll alt werden.

Ich freue mich auf Dich! (Foto erwünscht)

Achtung: Keine Partnervermittlung!

Zuschriften unter Chiffre 16/21A bitte per Post an Südthüringer Rundschau, Untere Marktstraße 17, 98686 Hildburghausen oder per E-Mail: chiffre@rundschau.info

Leserbrief zur CDU Südthüringen

Leserbrief. Zuerst ein CDU-Bundestagsabgeordneter Mark Hauptmann, der vorrangig eigene Interessen vertritt und nicht vor höchst dubiosen oder sollte man besser sagen kriminellen Mitteln zurückschreckt, um sich auf Kosten des Normalbürgers ein Vermögen zu erschleichen - und jetzt ein vorgeschlagener Hans-Georg Maaßen als dessen potentieller Nachfolger?

Letztendlich handelt es sich hier um einen deutschlandweit als erzkonservativ und gelinde gesagt wenig AfD-kritisch bekannten Politiker, der deshalb in der Bundespolitik untragbar wurde. Zwangsläufig stellt sich die Frage, ob es im gesamten Südthüringen keinen einzigen fähigen CDU-Politiker gibt, der als Bundestagsabgeordneter in Betracht kommt.

Welch ein Armutszeugnis, das einer regelrechten Bankrotterklärung gleicht, für eine einst so stolz allein in Thüringen regierende Partei!

Klaus Ehrhardt
Schleusingen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Das Landratsamt Hildburghausen informiert:

Reinigung der Biotonnen

Landkreis Hildburghausen. In der Woche von Montag, dem 26. bis Freitag, dem 30. April 2021 erfolgt die nächste Reinigungstour der Biotonne in unserem Landkreis für das Frühjahr 2021.

Die Orte, die in der genannten Woche angefahren werden, entnehmen Sie bitte aus der unten stehenden Tabelle.

(* Reinigungstermin einen Tag später als Leerungstermin)

Lassen Sie in den gelisteten Ortschaften die Biotonnen nach der Entleerung am Straßenrand stehen und bringen Sie bitte die Gefäße erst nach der Reinigung auf Ihr Grundstück zurück.

Das Abfuhrauto für den Bioabfall fährt die jeweilige bekannte

Tagestour und das Waschfahrzeug folgt diesem und reinigt die geleerten Tonnen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur geleerte Biotonnen gesäubert werden können.

Die Termine für die weiteren Ortschaften entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse. Diese werden wöchentlich bekannt gegeben.

KW 17 / Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Datum	26.04.2021	27.04.2021	28.04.2021	29.04.2021	30.04.2021
Ort	Wachenbrunn	Weitesfeld	Brattendorf	Weitersroda	Seidingstadt
	Haina	Sachsenbrunn	Harras	Friedrichsanfang	Heldburg
	Westenfeld	Tossenthal	Veilsdorf	Heßberg	Gellershausen
	Sülzdorf	Stelzen	Hetschbach	Bürden	Holzhausen
	Mendhausen	Schirnrod	Kloster Veilsdorf	Neuendambach	Völkershausen
	Mönchshof	Saargrund	Schackendorf	Gerhardsgereuth	Grimmelshausen*
	Römhild	Friedrichshöhe	Goßmannsrod*	Wallrabs	Kloster Veßra*
	Milz	Hirschendorf		Birkenfeld	Siegritz*
	Hindfeld	Crock		Häselrieth	Ebenhards*
	Eicha	Oberwind		Hildburghausen	
	Linden			(Rest vom 15.04.)	
	Henfstädt			(siehe Kasten unten)	

in folgenden Straßen von Hildburghausen werden am 29.04. die Biotonnen noch gereinigt:

Waldstraße, Friedensstr., Dr. Theodor Neubauer Str., Am Poststück, Am Buchweg, Armin-Human Str., Wilhelm-Rathke Str., Friedrich-Fröbel Str., Joseph-Meyer Str., Rosa-Luxemburg Str., Karl-Liebknecht Str.,

Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche: Geflügel-Wok mit knackigem Gemüse

Zutaten für 4 Personen:

- 400 g Hähnchen-Innenfilets oder Puten-/Hähnchen-Geschnetzeltes
- 200 g grüner Spargel
- 2 rote Paprikaschoten
- 200 g Zuckerschoten
- 150 g Bambussprossen in Scheiben
- 100 g Speisestärke
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Zwiebel
- 50 ml Sojasoße
- 100 ml süße Chilisauce
- 1 EL Honig
- 1 EL Sesamöl
- 1 EL Sonnenblumenöl
- Salz

Zubereitung:

Das unterste Drittel des Spargels schälen und anschließend schräg in feine Stücke schneiden.

Die Paprika grob würfeln, Zuckerschoten putzen und in Salzwasser 1 Min. blanchieren.

Derweil Zwiebel und Knoblauch schälen und fein würfeln.

Dann wird in einem Wok Sesamöl und Sonnenblumenöl erhitzt. Das Fleisch in feine Streifen schneiden und in Speisestärke wälzen und gut abklopfen, anschließend kurz im heißen Öl braten und wieder aus dem Wok nehmen.

Jetzt kommt das Gemüse in den Wok und wird bei starker Hitze kurz angebraten.

Danach mit Sojasoße ablöschen und die Chilisauce, Honig und das Hähnchen hinzugeben. Alles gut vermengen und mit Salz abschmecken.

Dazu passt Reis.



Geflügel-Wok mit knackigem Gemüse. Foto: Netto

Fleischerei M. Sauerbrey

Angebot vom 27.04. bis 30.04.

- Gulasch, gemischt, 100 g **0,79 €**
- Rinderbraten, ... 100 g **0,89 €**
- Römerbraten, ... 100 g **0,99 €**
- Portionswürste, verschiedene Sorten, 100 g **0,84 €**

Solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:

Di. & Mi.	8.00 - 12.30 Uhr
	14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weitersroda
☎ 03685 / 40 55 770

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2

Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

Angebot vom 26.04. bis 30.04.2021

- Krustenbraten, 100 g **0,62 €**
- Schinkeneisbein, 100 g **0,46 €**
- Hausmacherrotwurst, 100 g **0,80 €**
- Teewurst, 100 g **0,77 €**

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst.**

Täglich frischer Aufschnitt und Fleisch am Stück aus eigener Produktion

FLEISCHEREI

98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 26.04. bis 30.04.2021

- Schmorbraten, 100 g **0,89 EUR**
- Rostbrätel, verschieden eingelegt, 100 g **0,79 EUR**
- Hausmacher Sülze, 100 g **0,69 EUR**
- Gehacktes, in Dosen 400 g nur **3,90 EUR**
- Gehacktes, in Dosen 200 g nur **2,40 EUR**

UNSER FLEISCHPAKET:

Fleischpaket vom Weiderind 10 kg bestehend aus:

- 2 kg Rinderknochen, 2 kg Kochrind oder Beinscheibe, 2 kg Rindergulasch,
- 2 kg Schmorbraten, 2 kg Rouladen

für nur 80,00 EUR

Um Vorbestellung wird gebeten!!!

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.

Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de

Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

AGW

FLEISCHEREI STEINER

Genuß aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot KW 17.: 27.04. bis 30.04.2021

- Schweinerouladen, aus der Oberschale, 100 g **0,89 €**
- Holzfüllersteaks, mariniert, 100 g **0,59 €**
- 1A-Leberwurst, grob, 100 g **0,99 €**
- Schwartenwurst-Ringel, 100 g **1,09 €**
- Jagdwurst, auch als Portionswürstchen, 100 g **1,19 €**

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdebulleten

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Handwerkliche Fleischwaren

Marken- und Qualitätsfleisch aus Thüringen

Meister-Qualität

Landmetzgerei & Partyservice

Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

➤ Qualität direkt vom Erzeuger ◀

• kontrollierte Produktion •

ANGEBOT DER WOCHE

(Angebot gültig vom 27.04. bis 30.04. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

- Schweinebauch, 100 g **0,55 €**
- Rotwurst, in der Dose, 390 g, Stck. **4,00 €**
- Kochmettwurst, 100 g **1,25 €**
- Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)
- Steinacher, 100 g **0,70 €**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Di., Mi., Fr.: 8-16 Uhr • Do. 8-12 Uhr • Sa.: 7-10.30 Uhr

Landmetzgerei & Partyservice Gleichamberg

Der Fehlerteufel war am Werk:
**Korrektur zum Artikel:
Das isst kein Schwein**

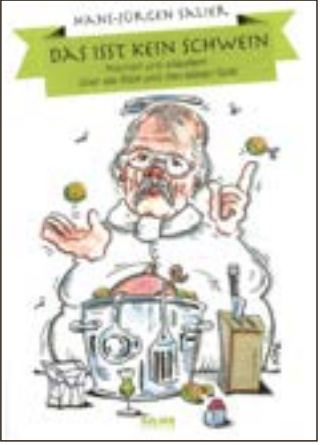
Kochen und plaudern über die Welt und den lieben Gott von Hans-Jürgen Salier

sr. In unserer Ausgabe vom 7. April 2021 erschien der Artikel „Das isst kein Schwein“ - Kochen und plaudern über die Welt und den lieben Gott von Hans-Jürgen Salier.

Leider hat sich hier der Fehlerteufel eingeschlichen: Das Buch, welches im Salier Verlag Leipzig unter ISBN: 978-3-943539-27-1 erschienen ist, kostet als Taschenbuchausgabe nicht wie angegeben 12,99 Euro, sondern ist zum Preis von **16,90 Euro** erhältlich.

Das e-Book ist für **12,99 Euro** erhältlich.

Wir bitten höflichst um Entschuldigung.



Erschienen im Salier Verlag Leipzig, ISBN: 978-3-943539-27-1, 1. Auflage 2021, Softcover, Taschenbuch 12 x 19 cm, 408 Seiten, Preis: 16,90 Euro.

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



Testzentren im Landkreis

Informationen und Öffnungszeiten

- Landkreis Hildburghausen.** Im Landkreis Hildburghausen wurden Testzentren eingerichtet für die kostenlose Testung mit Antigen-Schnelltests.

Sie erhalten vor Ort kostenlos sofort eine Bescheinigung über ein negatives Testergebnis.

Wichtige Hinweise:

- Für den Besuch des Schnelltestzentrums ist das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend.

- Bitte besuchen Sie das Schnelltestzentrum nur, wenn Sie symptomfrei sind. Sollten Sie Symptome aufweisen, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.

- Auch wenn Sie aufgrund eines Kontaktes zu einer positiven getesteten Person ansteckungsverdächtig sind, ist ein Besuch des Schnelltestzentrums nicht möglich.

- Sollte ein Testergebnis positiv ausfallen, kann umgehend ein kostenloser PCR-Test durchgeführt werden.

- Mitzubringen sind nur ein Personalausweis und die Chipkarte Ihrer Krankenkasse. Es ist auch möglich, dass das benötigte Formular bereits zu Hause ausgefüllt und mitgebracht wird, ansonsten ist dies auch vor Ort möglich. Formulare (Bescheinigung über die Durchführung eines Antigentests) gibt es unter QR-Code:



- Testung von Kindern ist nur möglich in Begleitung der Eltern.

Öffnungszeiten der Testzentren im Überblick:

„Testzentrum Eisfeld“ (Dammweg 2, 98673 Eisfeld)

- Donnerstag, 22. April 2021, 14 bis 18 Uhr,

- Dienstag, 27. April 2021, 14 bis 18 Uhr;

„Testzentrum Heldburg“ (Ratssaal Heldburg, Hafenmarkt 164, 98663 Heldburg)

- Mittwoch, 21. April 2021, 15.30 bis 17.30 Uhr,

- Freitag, 23. April 2021, 15.30 bis 17.30 Uhr,

- Montag, 26. April 2021, 15.30 bis 17.30 Uhr;

„Testzentrum Hildburghausen“ (Kreiszugendring, Waldstraße 13, 98646 Hildburghausen)

- Mittwoch, 21. April 2021, 9 bis 11 Uhr und 17 bis 19 Uhr,

- Freitag, 23. April 2021, 9 bis 11 Uhr und 17 bis 19 Uhr,

- Samstag, 24. April 2021, 9 bis 11 Uhr,

- Montag, 26. April 2021, 9 bis 11 Uhr und 17 bis 19 Uhr;

„Testzentrum Masserberg“ (Hauptstraße 9a, 98666 Masserberg, Eingang im Hof neben der Feuerwehrgarage)

- Freitag, 23. April 2021, 16 bis 18 Uhr,

- Samstag, 24. April 2021, 9 bis 11 Uhr;

„Testzentrum Römhild“ (Vereinsheim am Viehmarkt, 98630 Römhild)

- Freitag, 22. April 2021, 16 bis 18 Uhr,

- Dienstag 27. April 2021, 16 bis 18 Uhr;

„Schnelltestzentrum Schleusingen“ (Altes Krankenhaus, Eisfelder Straße 3, 98553 Schleusingen)

- Donnerstag, 22. April 2021, 15 bis 18.30 Uhr,

- Dienstag, 27. April 2021, 10 bis 14 Uhr;

„Testzentrum Themar“ (Schützenhaus, Bahnhofstraße 37, 98660 Themar)

- Donnerstag, 22. April 2021, 10 bis 14 Uhr,

- Dienstag, 27. April 2021, 15 bis 18 Uhr;

„Testzentrum Gießübel“ (Bergwacht Gießübel, Masserberger Straße 27, 98667 Gießübel)

- jeweils Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

Bei allen Testzentren gilt: Vor vor Ort ist mit Wartezeiten zu rechnen. Abstands- und Hygieneregeln sind unbedingt einzuhalten.

Alle Termine unter Vorbehalt!

Bund und Länder verschärfen Bußgeldkatalog für Autofahrer

- Berlin.** Die Verkehrsministerkonferenz und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer haben sich über die bislang streitigen Gegenstände des Bußgeldkataloges einstimmig geeinigt. Die Änderungen sind drastisch. Eine erste Reform war wegen eines Formfehlers kassiert worden.
- Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) sprach von einem „Riesendurchbruch“ und einem fairen Kompromiss: „Das ist ein sehr fairer Kompromiss, letztlich ein einstimmiges Votum der Länder. Die Verkehrssicherheit ist gestärkt, Verkehrsrowdys werden härter bestraft, aber die Verhältnismäßigkeit der Bußgelder ohne zusätzliche Fahrverbote ist gewahrt. Wir schützen schwächere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger besser, erleichtern die Arbeit der Rettungskräfte und schaffen so mehr Rücksicht im Straßenverkehr: Miteinander statt Gegeneinander der Verkehrsteilnehmer.“
- Zur Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr im Allgemeinen und insbesondere für den Rad- und Fußverkehr sind folgende Änderungen der Buß- und Verwarngelder beabsichtigt:
- Die Sanktion für verbotswidriges Parken auf Geh- und Radwegen sowie das unerlaubte Halten auf Schutzstreifen und das Parken und Halten in zweiter Reihe wird auf bis zu 110 Euro angehoben.
 - Die Sanktion für unberechtigtes Parken auf einem Schwerbehinderten-Parkplatz wird von 35 auf 55 Euro angehoben.
 - Es wird ein neuer Tatbestand eingeführt: unberechtigtes Parken auf einem Parkplatz für elektrisch betriebene Fahrzeuge und Carsharingfahrzeuge. Dieser Tatbestand wird mit einem Verwarnungsgeld von 55 Euro geahndet.
 - Bei Parkverstößen in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten oder mit Behinderung von Rettungsfahrzeugen erfolgt eine Erhöhung des Bußgeldes auf bis zu 100 Euro.
 - Die Sanktion für rechtswidriges Parken an engen oder unübersichtlichen Straßenstellen bzw. im Bereich einer scharfen Kurve wird auf bis zu 55 Euro angehoben.
 - Der allgemeine Halt- und Parkverstoß wird statt bis zu 15 Euro mit einem Verwarnungsgeld bis zu 55 Euro geahndet.
 - Die Sanktion für rechtswidriges Parken im Schienenraum wird auf bis zu 70 Euro angehoben, ein Tatbestand „Schienenverkehr nicht Vorrang gewährt“ wird eingeführt und ein Verstoß hiergegen mit 80 Euro geahndet.
 - Das unerlaubte Nutzen sowie Nichtbilden einer Rettungsgasse wird mit einem Bußgeld zwischen 200 und 320 Euro sowie einem Monat Fahrverbot geahndet.
 - Der Verstoß gegen die neu eingeführte Pflicht für Lkw, beim Rechtsabbiegen innerorts nur mit Schrittgeschwindigkeit zu fahren, wird mit 70 Euro Bußgeld geahndet.
 - Bei fehlerhaften Abbiegevorgängen oder einer Sorgfaltspflichtverletzung beim Ein- bzw. Aussteigen werden die Geldbußen verdoppelt und im Falle einer Gefährdung durch Abbiegevorgänge zusätzlich ein Fahrverbot von einem Monat eingefügt.
 - Die vorschriftswidrige Nutzung von Gehwegen, linksseitig angelegten Radwegen und Seitenstreifen durch Fahrzeuge wird statt bis zu 25 Euro mit bis zu 100 Euro Geldbuße geahndet.
 - Auto-Posing: Die Geldbuße für das Verursachen von unnötigem Lärm und einer vermeidbaren Abgasbelastung sowie das belästigende unnütze Hin- und Herfahren von bis zu 20 Euro wird auf bis zu 100 Euro angehoben.
 - Geldbußen bei Halt- oder Parkverstößen auf Bussonderstreifen und im Haltestellenbereich werden von bis zu 35 Euro auf bis zu 100 Euro erhöht.

- Für normale Pkw bis 3,5 t werden die Geldbußen in Euro bei Geschwindigkeitsüberschreitungen wie folgt erhöht:

Überschreitung in km/h	innerorts		außerorts	
	BKat alt	BKat neu	BKat alt	BKat neu
bis 10	15	30	10	20
11 – 15	25	50	20	40
16 – 20	35	70	30	60
21 – 25	80	115	70	100
26 – 30	100	180	80	150
31 – 40	160	260	120	200
41 – 50	200	400	160	320
51 – 60	280	560	240	480
61 – 70	480	700	440	600
über 70	680	800	600	700

- Für Pkw mit Anhänger / Fahrzeuge schwerer als 3,5 t werden die Geldbußen in Euro bei Geschwindigkeitsüberschreitungen wie folgt erhöht:

Überschreitung in km/h	innerorts		außerorts	
	BKat alt	BKat neu	BKat alt	BKat neu
bis 10	20	40	15	30
11 – 15	30	60	25	50
bis 15 (länger als 5 min)	80	160	70	140
16 – 20	80	160	70	140
21 – 25	95	175	80	150
26 – 30	140	235	95	175
31 – 40	200	340	160	255
41 – 50	280	560	240	480
51 – 60	480	700	440	600
über 60	680	800	600	700

- Für Fahrzeuge mit gefährlichen Gütern oder Passagierbusse werden die Geldbußen in Euro bei Geschwindigkeitsüberschreitungen wie folgt erhöht:

Überschreitung in km/h	innerorts		außerorts	
	BKat alt	BKat neu	BKat alt	BKat neu
bis 10	35	70	30	60
11 – 15	60	120	35	70
bis 15 (länger als 5 min)	160	320	120	240
16 – 20	160	320	120	240
21 – 25	200	360	160	280
26 – 30	280	480	240	400
31 – 40	360	640	320	560
41 – 50	480	800	400	700
51 – 60	600	900	560	800
über 60	760	950	680	900

(Quelle: BMVI)

Hörgeräte Möckel in Hildburghausen



Anzeige: Hildburghausen. Am 14. April 2021 eröffnete das Fachinstitut für Hörakustik der Firma Hörgeräte Möckel in der Unteren Marktstraße 15 in Hildburghausen ein neues Fachgeschäft. Seit über 30 Jahren ist das Traditionsunternehmen mit Stammsitz in Meiningen erfolgreich in der Region auf dem Hörgeräte-Markt vertreten. In der neuen Filiale geht es Geschäftsführer Peter Möckel vor allem darum, persönliche Nähe zu den Kunden zu schaffen und eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten. Für Hörgeräte Möckel ist die Kundenzufriedenheit das höchste Gut, deshalb sind die eigenen Ansprüche an Service, Beratung und Freundlichkeit enorm hoch. Die qualifizierten Mitarbeiter sind deshalb besonders ausgebildet, den Kunden bei der großen Vielzahl der Hörsysteme das richtige auszuwählen und es optimal auf die persönliche Hörsituation und die individuellen Hörgewohnheiten einzustellen. „Denn letztendlich geht es beim Hören darum, den Menschen wieder mehr Lebensqualität zu schenken“, sagt Inhaber Peter Möckel. Unser Bild zeigt von links Geschäftsführer und Inhaber Peter Möckel, Hörakustikerin Sabrina Schippel und Hörakustiker-Meister Mirko Oelsner.

Foto: privat

Die Permanenz des Wahnsinns

Köln (wvr). Christian Drosten verbreitet unbeirrt weiter Panik-Propaganda und kanzelt selbst die klügsten Kritiker als „Wissenschaftsleugner“ ab.

Wenn jemand als Christian-Drosten-Experte gelten kann, dann ist es Walter van Rossum. Schließlich hatte dieser dem Lieblingsvirologen der Deutschen ein ganzes Buch gewidmet: „Meine Pandemie mit Professor Drosten“. Interessant wäre nun, ob es zu diesen drostenkundlichen Ausführungen ein Update gibt. Man hat in den letzten Monaten den Eindruck gewonnen, der repressionsfreudige Weltenlehrer sei auf dem Bildschirm nicht mehr ganz so präsent wie 2020. Ist der Chef des medienwirksamen Berliner Krankenhauses Charité nun leiser geworden — weiser vielleicht sogar? Nein, „same procedure as every month“: Drosten schürt mit fragwürdigen Zahlenkonstruktionen Panik, geißelt anderslautende wissenschaftliche Meinung ex cathedra und zielt mit seinen öffentlichen Äußerungen immer auf den schlimmstmöglichen Freiheitsentzug für die Bürgerinnen und Bürger ab.

Die Wissenschaft ist im Moment mal wieder besonders fröhlich.

Einerseits gibt es da dieses satte Dunkelblau, nur dann und wann durchzogen von feinen hellblauen Wölkchen und ein paar wenigen hellgrünen Flecken. Die Rede ist vom GrippeWeb, einem Portal des Robert Koch-Instituts (RKI). Das GrippeWeb erfasst, „welcher Anteil der Gesamtbevölkerung Woche für Woche an einer akuten Atemwegsinfektion erkrankt ist und welcher Anteil mit solch einer Erkrankung eine ärztliche Praxis aufgesucht hat“ ⁽¹⁾. Unterstützt und korreliert werden die erhobenen Daten durch die Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), ebenfalls beim RKI angesiedelt.

Und Woche für Woche kommt dabei eine Deutschlandkarte heraus, daneben findet sich eine Farbskala, die von Dunkelblau über Hellblau in der Mitte ein grünes Feld zeigt, dem schließt sich eine gelbe Zone an, die am oberen Ende in Rot übergeht. Mit diesem Farbspektrum wird die Aktivität akuter respiratorischer Erkrankungen in einer Kalenderwoche veranschaulicht, wobei Dunkelblau den Normalzustand ausdrückt und Rot am anderen Ende „stark erhöht“ signalisiert.

Eine schöne, fast monochrom dunkelblaue Karte zeigt die Atemwegserkrankungen der 13. Kalenderwoche (29. März bis 4. April). In der „Zusammenfassung der aktuellen Lage“ heißt es:

„Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 13. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gesunken. Die ARE-Rate liegt weiterhin unter den Werten der Vorsaisons auf einem sehr niedrigen Niveau. Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 13. KW 2021 insgesamt weniger Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche registriert, die Werte befinden sich in der 13. KW weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten um diese Zeit.“

Es gibt in dieser Zusammenfassung auch einen Verweis auf das Epidemiologische Bulletin vom 6. Juli 2017/Nr. 27 ⁽²⁾, in dem die Arbeit des GrippeWeb vorgestellt wird. Darin finden sich Angaben über die Häufigkeit akuter Atemwegserkrankungen im Verlauf einer Grippeaison, die gewöhnlich nach der 32. Kalenderwoche beginnt:

„Es folgt ein steiler Anstieg in nur wenigen Wochen bis auf etwa 1,2 Prozent, wo das herbstliche Plateau erreicht wird. In dieser Zeit erleiden (hochgerechnet auf Deutschland) etwa 800.000 Menschen wöchentlich eine Atemwegsinfektion, die sich

in einer grippeähnlichen Symptomatik (ILI) äußert.

Kurz vor Weihnachten steigt die ILI-Rate an, geht aber zwischen Weihnachten und über den Jahreswechsel wieder für eine kurze Zeit deutlich zurück. Mit Beginn der Grippewelle (nach Definition der AGI) steigen auch die ILI-Raten an, differieren jedoch - je nach Stärke der Grippewelle in der jeweiligen Saison - in ihrem Ausmaß erheblich. In der 8. KW bzw. 9. KW findet man die höchsten Werte (ca. 2,8 Prozent in der Saisonnormalen). Während der stärkeren Grippeperioden 2012/13, 2014/15 und 2016/17 werden ILI-Raten bis zu fast 4,5 Prozent erreicht, dieser Wert entspricht etwa 3,5 Millionen Neuerkrankungen mit ILI pro Woche in Deutschland“ (S. 242).

Über die aktuelle Situation informiert auch der Influenza Wochenbericht ⁽³⁾ der AGI. Da liest man, dass die ARE-Aktivität auf einem zuvor in den Wintermonaten nie erreichten niedrigen Niveau liegen.

„Seit der 9. KW 2021 liegt die Positivenrate für hCoV [humane Coronaviren] zunehmend höher als für SARS-CoV-2. Die Positivenrate für Rhinoviren, aber auch für hCoV, stieg in den letzten Wochen deutlich an“ (S. 1).

Insgesamt zählt die AGI 500.000 Arztbesuche wegen akuter Atemwegserkrankungen in der 13. Kalenderwoche. Im Vorjahr waren es in der gleichen Woche 1,2 Millionen.

Wie steht es an der COVID-Front? Das RKI meldet für die 14. Kalenderwoche etwas über 117.000 neue Fälle. Davon weisen allerdings nur ca. 60.000 für COVID „relevante Symptome“ auf ⁽⁴⁾. Und die Symptome der Symptomatischen verteilen sich folgendermaßen: 41Prozent Husten, 26 Prozent Fieber, 30 Prozent Halsschmerzen, 1 Prozent Pneumonie und bei 20 Prozent soll es zum Verlust von Geruchs- oder Geschmacksempfindungen kommen. Schon ein bisschen sonderbar, wenn man bedenkt, dass SARS bedeutet „Schweres Akutes Respiratorisches Syndrom“ und der größte Anteil der wirklich Erkrankten an unspezifischen Allerweltssymptomen leiden und erkennbar sein soll.

Seit der 7. KW sinkt der Anteil der Hospitalisierten deutlich auf 5 Prozent, ebenso wie die Zahl der Toten beziehungsweise der „im Zusammenhang mit COVID-19“ Verstorbenen rapide fällt. Insofern bestätigt sich auch hier die dunkelblaue Karte des GrippeWeb. Diese Experten wissen schließlich, dass jährlich etwa 100.000 Menschen an Atemwegserkrankungen (ohne Krebs) sterben.

Gestiegen ist hingegen die Zahl der wegen COVID intensivmedizinisch betreuten Patienten seit dem 12. März von 2.700 auf 4.600 am 14. April. Darauf beruft sich die schrille Mission der Apokalyptiker. Denn wie bereits letztes Jahr werden wir pausenlos mit dem Horrorszenario überfüllter Intensivstationen beunruhigt. Da nützt es nichts, dass eine Untersuchung der Krankenhauskapazitäten im letzten Jahr ergeben hat, dass maximal 2 Prozent aller (normalen) Krankenhausbetten von COVID-19 Patienten belegt wurden und maximal 5 Prozent aller Intensivbetten ⁽⁵⁾.

Und was stillschweigend, aber konsequent unterschlagen wird, ist der Abbau von ca. 8.000 intensivmedizinischen Betten in den letzten Monaten. Bis Ende Juli 2020 wurden etwa 32.000 Betten ausgewiesen. Inzwischen sind es nur noch knapp 24.000. In voller Erwartung einer zweiten, dritten und x-ten Welle schafft man also Tausende Betten ab. Wie ist das zu erklären? Und warum vergessen die Apokalyptiker so gerne die Reserve von 10.000 Betten, die binnen sieben Tagen aufgestellt werden kann?

Angeblich handelt es sich ja

um eine Jahrhundertpandemie unvorstellbaren Ausmaßes. Deshalb zeigt man uns Tag für Tag überfüllte Kliniken, erschöpftes Personal, sterbende Menschen. Am meisten lieben unsere Medien den Anblick von Särgen - bevorzugt gestapelt.

In Wahrheit belegen COVID-Patienten beispielsweise maximal 30 Prozent der Intensivbetten in Berlin und lediglich 6 Prozent in Schleswig-Holstein. Doch lokale und punktuelle Überlastungen werden zur allgemeinen Norm aufgeblasen. Die andere Säule der Apokalypse sind die Inzidenzwerte. Darüber ist von ausgewiesenen Experten ⁽⁶⁾ genug Kritisches gesagt worden. Mit Sicherheit vermitteln diese Zahlen kein annähernd korrektes Bild der Situation: Die Inzidenzzahlen steigen munter, während die schweren Krankheitsverläufe und die Zahl der Toten deutlich sinken.

Obwohl alles dafür getan wird, das Publikum 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche mit seinem nahen und quälenden Tod vertraut zu machen, falls es sich dem absoluten Gehorsam der Pandemieheereseileitung verweigert, mehrten sich offenbar die Zweifler und am Corona-Regime Verzweifelten.

Es wird also höchste Zeit für ein höchstinstanzliches Machtwort: Auftritt Professor Christian Drosten. Die Bühne ist wieder mal das Coronavirus-Update, das der Professor seit Ende Februar 2020 mit seinen Weisheiten bespielt. Von hier aus hat er im

im Medizinsystem“ (Folge 4, S. 4).

Flüchtig durchgerechnet, käme man da auf so etwa 50.000 „Neuinfektionen“ pro Tag.

„Ich will nochmal wiederholen - ich sage das häufig, und das sagen viele andere Experten auch: Für den einzelnen gibt es hier keinen Grund, in Panik zu verfallen. Für den einzelnen ist das erst mal eine Erkältungskrankheit.“

Nun ja, danach hat Professor Drosten noch ein paar Dutzend andere Diagnosen dieser Güte unterbreitet, nix hat gefruchtet. Garantiert nicht seine Schuld, beteuert er ein Jahr später im Coronavirus-Update vom 31. März 2021. Überschrift: „Die Lage ist ernst“. Man hat einfach nicht auf ihn gehört.

„Weil wir sehr viel irreführende Debatten in der Öffentlichkeit hatten, weil wir eine schier undurchdringliche Bürokratie in der Umsetzung von Maßnahmen haben. Auch zum Teil eine Störrigkeit vielleicht von regulativen Strukturen, die nicht anerkannt haben, dass diese Pandemie eine Sondersituation ist. Und leider auch eine Fehlverwendung von wissenschaftlichen Argumenten in der politischen Debatte. Die geht fast in den Bereich von Wissenschaftsleugnung, von den klassischen Motiven der Wissenschaftsleugnung. Die kennt man schon aus der Klimadebatte. Da tragen alle etwas bei. Die Medien haben einen großen Beitrag, die Politik hat einen großen Beitrag. Und dann gibt es

VERMIETE

Minibagger

1,6 Tonnen, inkl. 3 Löffel

Tagesmiete 100,- € inkl.

Versicherung. Anlieferung

gegen Aufpreis möglich.

Kontakt: Handy: 0171 1289737

E-Mail: info@mietdenbagger.de



März letzten Jahres verkündet, wenn der Ansteckungsindex „R“ bei 1 liege, dann sei alles vorbei. Als er kurz darauf unter 1 lag und weitgehend darunter blieb, entwickelte er flott eine Theorie schneller Herdenimmunität:

„Viele Leute fangen an, in der Öffentlichkeit Zahlen zu rechnen, wenn ein halbes Prozent stirbt. Manche rechnen sogar mit noch höheren Zahlen, aber bleiben wir mal bei einem halben Prozent und multiplizieren das mit irgendeinem Wert, der von mir und anderen gesagt wurde: 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung werden sich infizieren. Von den Infizierten sterben soundso viel, da kommen wir auf ein paar Hunderttausend Tote. Stimmt das?

Dazu muss man zwei Sachen sagen: Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland sind in Wirklichkeit 83 Millionen, aber die werden nicht alle gleichzeitig infiziert werden. Die Frage ist doch, wie lange streckt sich das hin, über welche Zeit verteilt sich das? Und dagegen spielt die normale Sterblichkeit der Bevölkerung. 850.000 Deutsche sterben jedes Jahr. An diesem neuen Virus sterben Patienten in einer Größenordnung von fünf oder zehn Prozent der normalen Sterblichkeit der Bevölkerung. Das hat aber exakt das gleiche Altersprofil wie das Sterblichkeitsprofil der Bevölkerung. Dann wird uns das fast gar nicht auffallen“ ⁽⁷⁾.

Mit anderen Worten: So an die 285.000 Tote zieht der Professor in Erwägung.

„Ich muss sagen, wenn es sich in zwei Jahren abspielt, ist es kein großes Problem. Es ist immer noch ein Problem, aber wir werden damit gut umgehen können

gewisse soziale Gruppen, die so etwas befeuern.“

Kurzum, da ist eine Verschwörung gegen ihn im Gange.

Eines weiß er ganz genau: Es müssen die Kontakte reduziert werden. „Dazu zählt der Privatbereich, der Erziehungsbereich, der Bildungsbereich, und dazu zählen die Arbeitsstätten.“ Mit anderen Worten: alle Kontakte. Und da soll es doch tatsächlich Leute geben, die behaupten, man wisse das noch nicht so genau. Das ist falsch, das ist Wissenschaftsleugnung“ (Folge 82, S. 7). Er sieht sogar „organisierte Interessen“, die im ZDF gegen ihn und die wahre Wissenschaft „unterwegs“ seien. Überhaupt stellten die Medien die Pandemie nicht richtig dar.

Da kommen Leute, die haben zwar Doktor- oder Professorentitel, aber die seien gar nicht vom Fach oder im Ruhestand. Typen wie Wolfgang Wodarg oder die Autoren der „Great Barrington Declaration“ ⁽⁸⁾: „Das ist eine ganze Gruppe von Pseudoexperten.“ Und die Medien stellen das so dar, „als wäre das 50:50“, als hätte die eine Meinung so viel Gewicht wie die andere. Während die richtigen Wissenschaftler so viel zu tun hätten, dass sie keine Zeit hätten, dauernd in den Medien „auf die Trommel zu hauen“. Man staunt. Wodarg als Dauergast in den Talkshows, die „Great Barrington Declaration“ als Diskussionsstoff?

Für Christian Drosten sind das alles „Grundmotive der Wissenschaftsleugnung, die sich immer weiter durchsetzen in unserer Gesellschaft“ - ein Phänomen, „das auch inhaltlich und von den Prinzipien erkannt worden ist. Das ist dieses PLURV-Prinzip, dass wir hier vielleicht mal anhand von öffentlichen Argu-



Foto: Online Marketing on Unsplash

menten besprechen sollten.“

Offenbar war dieses Thema genau vorbereitet, und die Moderatorin fragt gleich nach dem ersten Buchstaben des Akronyms PLURV - P wie Pseudoexperten. Zusammengefasst: alle außer Drosten. Dann kommt L für Logikfehler. Dazu fällt Drosten gleich ein frappierendes Beispiel ein. Da habe ein Philosoph, der ersichtlich keine Ahnung von Infektionsepidemiologie habe, in einer deutschen „Hauptzeitung“ „ad personam Viola Priesemann und Michael Meyer-Hermann attackiert“.

Gemeint ist ein Artikel in der Welt vom 24. März, in dem Jörg Phil Friedrich peinlich korrekt nachweist, dass sämtliche Modellierungen der beiden genannten Experten sich schlicht und einfach als Unfug erwiesen haben. Vielleicht liegt es auch daran, dass Priesemann Physikerin ist. Wie auch immer, „ad personam“ wird in diesem Artikel niemand attackiert. Und ich kann nicht erkennen, dass er den geringsten Zweifel am herrschenden Corona-Dogmatismus ausgelöst hätte, geschweige denn breit diskutiert worden wäre.

Dann wirkt Drosten noch ein anderes Werkzeug der Wissenschaftsleugner in die Runde: die Blendgranate. Ein typisches Beispiel dafür: „Man muss nur die Altersheime abschirmen, dann kann man den Rest laufen lassen.“ Mir fällt kein einziger ernst zu nehmender Mensch oder gar Experte ein, der Ähnliches gesagt hätte - außer vielleicht Drosten selbst mit seiner Modellierung vom März des Vorjahres, die im Vorübergehen 285.000 tote Alte in Erwägung zieht. Da kommt allerdings noch nicht mal der Schutz von Altersheimen vor.

„Mit diesen Tricks kann man schnell für Desinformation sorgen und wissenschaftliche Fakten als falsch darstellen“, resümiert „Wissenschaftsredakteurin“ Beke Schulmann, die sich selbst so beschreibt: „Mal als Reporterin beim Kinderradio und mal beim Fernsehen unterwegs“ ⁽⁹⁾. Und ihr Sender fügt hinzu, dass Beke auch schon mal bei der „Mikado-Challenge“ überrascht. Hier wackelt sie jedenfalls keine Sekunde und kämpft Seit an Seit mit Professor Christian Drosten gegen Wissenschaftsleugner.

Und jetzt kommen wir vielleicht um ein paar Beobachtungen ad hominem nicht herum. Mit Sicherheit hat Christian Drosten keine Ahnung von Wissenschaft oder Wissenschaftlichkeit. Das mag unter

anderem daran liegen, dass er aller Wahrscheinlichkeit nie ein korrektes Promotionsverfahren absolviert hat und für seine Professur keine Habilitation brauchte. Übrigens erstaunlich: Bei jedem anderen hätte der Skandal einer fehlenden Dissertation dramatische Karrierefolgen - bei Drosten spricht keiner darüber. Seine Coronavirus-Updates sind ein lückenloser Beleg für die Ratlosigkeit eines der obersten und einflussreichsten Pandemieberater, der pausenlos seine Expertise ändert und den jeweils neuesten Gesinnungsstand für ein „wissenschaftliches Faktum“ hält.

Christian Drosten ist kein Wissenschaftler, sonst wüsste er, dass Wissenschaft ein komplexer Prozess eines methodisch kontrollierten Argumentierens ist, der von der Anfechtung lebt.

Jeder Beweis gilt so lange, bis er widerlegt wird. Deshalb muss Wissenschaft ständig kontrovers diskutieren. Eine Diskussion mit Drosten ist allerdings kaum vorstellbar. Gefangen in seinen irren Monologen, widerlegt er sich ständig selbst, doch das ist kein Beweis für Wissenschaft. Es macht lediglich Angst.

Walter van Rossum

Quellen und Anmerkungen finden Sie unter QR-Code:



Artikel erschienen am 17. April 2021 auf Rubikon.news. Mit freundlicher Genehmigung von Walter van Rossum.

Zum Autor: Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR und Freitag. Für den WDR moderierte er unter anderem die „Funkhausesgespräche“. Zuletzt erschien von ihm im Rubikon-Verlag „Meine Pandemie mit Professor Drosten: Vom Tod der Aufklärung unter Laborbedingungen“.

Außenstelle des DRK-Schnelltestzentrums Masserberg in Gießübel eingerichtet

Gießübel. Um auch den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schleusegrund ein ortsnahe Angebot für einen kostenlosen Antigen-Schnelltest anbieten zu können, wird ab Mittwoch, dem 21. April 2021 probeweise ein Schnelltestzentrum zunächst als Außenstelle des Schnelltestzentrums Masserberg in der

**Bergwacht Gießübel
Masserberger Straße 27
98667 Gießübel**

eingerrichtet.
Das Schnelltestzentrum ist jeweils Mittwoch von 18 bis 20 Uhr geöffnet.
Bei entsprechender Resonanz wird das Angebot dauerhaft als Testzentrum „Schleusegrund“ mit erweiterten Öffnungszeiten eingerichtet.

i.A. **Florian Krebs**
Bergwachtleiter

FREIE WÄHLER werben für Ablehnung der Änderung des Infektionsschutzgesetzes

Gera. In einem Brief an Ministerpräsident Bodo Ramelow haben die FREIE WÄHLER Thüringen dafür geworben, dass der Freistaat Thüringen im Bundesrat gegen die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes stimmt.

Zum zweiten Mal in kurzer Zeit soll in einem Hau-Ruck-Verfahren das Infektionsschutzgesetz geändert werden. Eine Notwendigkeit dafür sehen die FREIEN WÄHLER nicht. Anders als im Gesetzentwurf behauptet gibt es gar keine schließungsbedürftige Regelungslücke. Tatsächlich wird mit dem Gesetz keine neue, zusätzliche bislang nicht erlaubte Maßnahme zur Pandemiebekämpfung eingeführt. Alle im § 28b IfSG beschriebenen Maßnahmen sind bereits jetzt zulässig. Durch die Debatte um die Frage, welche Regierung für den Erlass von Regelungen zuständig ist, wird nicht eine einzige Infektion verhindert. Ebenso wird auch nicht eine einzige zusätzliche Impfdosis nach Deutschland gelangen.

In ihrem Schreiben verweisen die FREIEN WÄHLER darauf, dass die gesetzliche Anordnung einer Ausgangssperre ernsthaften verfassungsrechtlichen Bedenken begegnet. So sind insbesondere auch die Tatbestandsvoraussetzungen hinsichtlich der Feststellung der Neuinfektionen im Gesetz unzureichend geregelt. Auch das alleinige Abstellen auf die Inzidenz ist nicht sachgerecht. Es dürfte ein handwerklicher Fehler sein, im Gesetz nicht genau die Anforderungen an die Ermittlung der Neuinfektionen und die Bestimmung der Inzidenz zu bestimmen; dies betrifft insbesondere auch den sogenannten ct-Wert bei den PCR-Tests.

Die Rechtsanwaltskanzlei Benecke & Knoth informiert

BENECKE & KNOTH

RECHTSANWÄLTE

Vereinspost vom Bundesanzeiger-Verlag: Transparenzregister

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erreichen uns vermehrt Anfragen verschiedener Vereine hinsichtlich der Zahlungsverpflichtungen von Jahresgebühren für die Führung des sogenannten Transparenzregisters. In der zurückliegenden Zeit haben zahlreiche Vereine vom Bundesanzeiger - Verlag einen oder mehrere Bescheide über die Jahresgebühr für die Führung des Transparenzregisters für die Jahre 2017, 2018 und 2019 über einen Betrag von 2,50 netto erhalten. Das Transparenzregister ist ein nach § 18 GwG gesetzlich vorgeschriebenes Register. Seit dem 01.10.2017 wird das Register als hoheitliche Aufgabe des Bundes elektronisch geführt. Die im Transparenzregister elektronisch geführten Daten werden als Datensammlung chronologisch angelegt. Aufgrund der Tatsache, dass die erforderlichen Daten bereits im Vereinsregister elektronisch abrufbar sind, müssen daher durch die Vereine grundsätzlich keine weiteren Daten zum Transparenzregister eingereicht werden. Allerdings enthält das Gesetz, wie sollte es auch anders sein, einen Gebührentatbestand. Hiernach sind die Vereine verpflichtet, eine Jahresgebühr, die sich für die vorbenannten Jahre auf 2,50 zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer beläuft, zu zahlen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Verein gemeinnützig ist. Die Gemeinnützigkeit führt grundsätzlich nicht zu einer Befreiung von der Pflicht, nach dem Bescheid des Bundesanzeiger - Verlags festgesetzten Gebühr für die Führung des Transparenzregisters zu zahlen. Dies gilt zumindest bis zum Jahr 2020. Nach der ab August 2020 geltenden neuen Rechtslage kann ein gemeinnütziger Verein nach § 4 TrGebV einen

Eine echte Vergleichbarkeit der Inzidenz setzt voraus, dass auch die Testquote ins Verhältnis gesetzt wird. Offenkundig ist eine Inzidenz von 100 bei 10.000 Tests je 100.000 Einwohnern anders zu bewerten als eine gleich hohe Inzidenz bei 20.000 Tests je 100.000 Einwohnern. Gleichzeitig ist zu beachten, dass es auch zu lokal begrenzten Infektionsschwerpunkten wie zum Beispiel in der Vergangenheit in Schlachthöfen kommen kann. Hier sind gebietsübergreifende Einschränkungen weder hilfreich noch verhältnismäßig.

Die Bundesregierung hat sich in den letzten Monaten gerade nicht als souveräner Krisenbewältiger profiliert. Wesentliche Aufgaben in der Zuständigkeit des Bundes wurden offenkundig unzureichend erledigt. Dies betrifft nicht nur die Impfstoffbestellung, sondern insbesondere auch die Schaffung ausreichender Testkapazitäten. Nur der Vollständigkeit halber sei die völlig unzureichende Lagerhaltung mit Schutzausrüstung im Vorfeld der Pandemie erwähnt. Dieser seit Jahren verschleppte Fehler hat zu massiven Steuergeldverschwendungen geführt.

Dass nun ausgerechnet eine bundeseinheitliche Regelung der konkreten Maßnahmen an dieser Stelle die Pandemiebekämpfung erleichtern soll, erschließt sich nicht.

Die Einfallsllosigkeit auf Bundesebene wird in besonderer Weise im Gesetzentwurf selbst deutlich gemacht: Zur Frage von Alternativen heißt es dort ebenso kurz wie unzutreffend: „Keine“. So wäre beispielsweise anstelle einer gesetzlichen Fixierung einer Ausgangssperre offenkundig auch eine entspre-

chende Verordnungsermächtigung denkbar. Dies zeigt, dass das Gesetz wieder einmal mit der sprichwörtlichen „heißen Nadel“ gestrickt wurde.

Die wirksame Pandemiebekämpfung setzt voraus, dass die breite Bevölkerung sich aktiv in die Lösung einbringt. Das setzt vor allem Akzeptanz und Einsicht in die Regeln zur Einschränkung voraus. Selbst Gutwillige können erhebliche Wertungswidersprüche nicht übersehen. Mallorca-Reisen sind zulässig - Urlaub in einer Ferienwohnung im Thüringer Wald nicht. Die Buchhandlung ist (derzeit) geöffnet - ein weitläufiges Möbelgeschäft darf Kunden nicht empfangen. Die Liste der Merkwürdigkeiten lässt sich leider fast beliebig fortsetzen.

Unser Ansatz bezieht sich auf das Infektionsrisiko: Dort, wo nach menschlichem Ermessen ein Infektionsrisiko praktisch nicht besteht, muss Aktivität zulässig sein. Das betrifft das Möbelgeschäft ebenso wie den sonstigen Einzelhandel. Mit Hygienekonzept und Zugangsbegrenzungen lässt sich Infektionsschutz gewährleisten. Und auch die Außengastronomie erscheint uns nicht als potentieller Hotspot: Praktisch alle Fachleute sind sich einig, dass unter freiem Himmel die Ansteckungsgefahr vernachlässigbar ist. Also ist es naheliegend, hier Erleichterungen zu gewähren.

Norbert Hein
Landesvorsitzender
FREIEN WÄHLER Thüringen

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau

SPENDEN MIT PayPal

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Kennwort: Rundschau unterstützen

Single-Männer aufgepaßt:

Ich suche die Liebe meines Lebens...

Zu mir: Ich bin 34 Jahre alt, berufstätig, alleinerziehend mit kleiner Tochter. Ich bin liebenswert, treu, zärtlich und hübsch. Ich mag Musik und die Natur, spiele gerne Tennis und liebe Spaziergänge.

Zu dir: Du solltest nicht älter als 42 Jahre, schlank, groß, dunkelhaarig und vor allem liebenswert und familienfreundlich sein. Schön wäre es, wenn du berufstätig bist und diesen Job auch liebst, wenn dir Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit genauso wichtig sind wie mir und wenn du „keine zwei linken Hände“ hast.

Kurzum: Wenn du ein Familienmensch bist, der Kinder und eine harmonische Zweisamkeit mag, dann könnten wir zusammen liebevoll alt werden.

Ich freue mich auf Dich! (Foto erwünscht)

Achtung: Keine Partnervermittlung!

Zuschriften unter Chiffre 16/21A bitte per Post an Südthüringer Rundschau, Untere Marktstraße 17, 98686 Hildburghausen oder per E-Mail: chiffre@rundschau.info

Hilfsaktion „Meß-Hilft“ für Südthüringen



Raimund Meß.

Foto: privat

Schleusingen. Auf die aktuell anhaltenden Herausforderungen im Alltag antwortet ein ehrenamtliches Helferteam seit der vergangenen Woche mit der Aktion „Meß-Hilft“. Diese wurde von dem aus Themar stammenden Raimund Meß spontan ins Leben gerufen. Dabei werden im Raum Schleusingen und Eisfeld kostenlose Fahrten zum Arzt, Impfen oder zur Apotheke angeboten. Sollten Sie in Quarantäne sein, übernimmt das Team auch mal den Einkauf für Sie. Das Team um Meß arbeitet ehrenamtlich, und möchte somit zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen. Die Aktion läuft bis Ende Mai und Ziel ist es, in diesem Zeitraum möglichst vielen Menschen eine Unterstützung zu bieten.

Insbesondere Senioren, die selbst nicht mehr mobil sind, oder keine helfenden Angehörigen haben, sollen mit diesem kostenlosen Fahrtangebot unterstützt werden. „Durch mein eigenes Umfeld kenne ich die Situation sehr gut, dass wir im ländlichen Raum immer mal wieder auf Hilfe durch eine Fahrt angewiesen sind. Für ältere Menschen stellt ein solches Angebot mehr als nur die Wahrnehmung eines Arzt-Termines dar. Es bedeutet auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Umso wichtiger ist es mir, gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Unterstützer-Team mit kleinen Fahrten z.B. zum Arzt einen wichtigen Teil zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beizutragen.“ Für die Älteren bedeuten Angebote dieser Art, auch lange und selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung bzw. den eigenen vier Wänden wohnhaft bleiben zu können.

Zum Schutz vor Infektionen tragen die Fahrerinnen und Fahrer während der Fahrt eine Mund-Nasen-Bedeckung und wenden vor jedem Fahrt-Angebot einen Corona-Schnelltest an.

Wer sich für die Aktion „Meß-Hilft“ interessiert oder einen kleinen Teil seiner Zeit als ehrenamtlicher Fahrer oder als FahrerIn beitragen möchte, der kann über <https://raimund-mess.de/hilfe/> Kontakt aufnehmen.

QR-Code:



Neu in Hildburghausen: Fachzentrum für Hörgeräte



Jana Ritter Filialeiterin
Foto: audilogik

Seit wenigen Tagen bietet das im Herzen von Hildburghausen neu eröffnete AUDILOGIK Fachzentrum für Hörgeräte seinen Kunden eine umfassende Palette an modernsten individuellen Hörsystemlösungen. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um mit der Hörakustikmeisterin Jana Ritter über ihre vorliegenden Aufgaben und Ziele in ihrer neuen Filiale zu sprechen.

Frau Ritter, Sie haben als Meisterin bereits hohe berufliche Erfahrungen sammeln können. Stellt eine Neueröffnung wie diese dennoch eine berufliche Herausforderung dar?

Auf jeden Fall. Es ist ein neuer Standort, neue moderne Technik und neue Hörgerätehersteller – aber ich bin sehr

zuversichtlich, dass ich mit meiner langjährigen Berufserfahrung diesen Neustart meistern werde.

Wann ist aus Ihrer Sicht der Anspruch, den Kunden über die bloße Zufriedenheit hinaus zu begeistern, eingelöst? Das ist aus meiner Sicht erfolgt, wenn ich mit meiner Arbeit bei meinen Kunden nachhaltig wirken kann. Das heißt, dass ich möglichst keine Hörgeräte für die „Schublade“ anpasse. Aus meiner Erfahrung heraus kann ich Ihnen sagen, dass dadurch eine Vielzahl meiner Kunden wieder viel mehr Lebensfreude am Alltag gewonnen haben. Aber eine Anpassung allein reicht nicht aus – auch die Nachbetreuung ist wichtig. In dieser Phase können dann noch Nachbesserungen

vorgenommen werden, wenn der Kundenkontakt bestehen bleibt. Meine Betreuung nach dem Hörgeräteverkauf, meine Kundenfreundlichkeit sowie meine Aufklärungsarbeit sind dafür enorm wichtig.

Ist eine aufschlussreiche und kundenfreundliche Form der Beratung der entscheidende Baustein für den Erfolg des AUDILOGIK Fachzentrums für Hörgeräte in Hildburghausen?

Die kundenfreundliche Beratung ist der entscheidende Baustein in Hildburghausen. Mein Ziel ist es, dass der Kunde sich bei uns verstanden und bestens beraten fühlt.

Würden Sie aus Ihrer Sicht sagen, dass heutzutage die Auswahl des Hörgerätes und der Preis eine wichtige Rolle spielen?

Ja, natürlich. Die Vielfaltigkeit und die verschiedenen Preisvarianten sind ausschlaggebend für eine Entscheidung. In der Hinsicht bin ich sehr stolz, dass das AUDILOGIK Fachzentrum für Hörgeräte, eine breitgefächerte Auswahl, von unseren aktuellen preiswerten Einstiegsmodellen bis zum renommierten Marken-

modell, anbieten kann. So bin ich in der Lage auf alle individuellen Wünsche unserer Kunden einzugehen – dies zu Preisen, die keinerlei Vergleich mit der Konkurrenz scheuen müssen. Ich kann Ihnen also versichern, dass für jeden Kunden ein passendes Hörgerät dabei ist.

Also sagen Sie selbst, dass mit einem preiswerteren Hörgerät die Qualität des Hörens nicht verloren geht? Nein absolut nicht. Eine Standardqualität ist auch bei preiswerteren Geräten vorhanden.

Frau Ritter, möchten Sie uns abschließend einen Ausblick auf ihre zukünftige Arbeit hier in Hildburghausen geben?

Gerne. Ich freue mich zukünftig sehr auf neue zufriedene Kunden. Manch einer wird mich sicher noch in Erinnerung aus meiner früheren Tätigkeit als Hörgeräteakustikmeisterin und Pädakustikerin in Hildburghausen haben.

Frau Ritter, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen in Hildburghausen einen erfolgreichen Start.

Fachzentrum für Hörgeräte

CarUnion bleibt im Sportmodus - einen von 20 Trikotsätzen gewinnen

Jetzt bis zum 2. Mai bewerben!



Foto: CarUnion

Eisenach/Hildburghausen. Völlig egal ob Fußball, Handball, Volleyball, Basketball oder etwas ganz anderes - Hauptsache das Gemeinwohl wird gestärkt. Ziel der CarUnion Trikotaktion ist, den regionalen Breitensport, Vereine und Gruppen auch in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Trotz und vor allem wegen der aktuellen Krise startet CarUnion bereits zum 5. Mal in Folge die Trikotaktion.

Bis zum 2. Mai können sich Vereine online unter CarUnion.de bewerben. Anschließend geht es auf Stimmenfang. Die besten fünf Teams der Regionen Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen/Hessen mit den jeweils meisten Stimmen erhalten einen von 20 hochwertigen Marken Trikotsätzen inklusive Hos

en von Car Union. In den vergangenen Jahren beteiligten sich mehr als 400.000 Sportbegeisterte an den Trikotaktionen des Autohändlers und machten diese damit zu einem herausragenden Erfolg: über 1.200 Aktive kamen in den Ge

Coronadünnschiss ohne Ende

Leserbrief. Leider bekommt man die Rundschau nicht mehr regelmäßig zugestellt. Trotzdem gelang es mir, ein Exemplar der letzten Ausgabe mit den unterschiedlichen Meinungen von Herrn Braun und Herrn Eisenblätter zu ergattern und mir die langen, langen Texte durchzulesen.

Seit den Kontaktbeschränkungen aufgrund einer „neuen“ Qualität von Grippeviren (so neu ist Corona nicht) kocht die Stimmung hoch und viele sehen nicht wirklich ein, dass auch ein zufälliger Kontakt mit einem dieser sehr vermehrungsfreudigen „Quälgeister“ ausreicht, um sich und das ganze Umfeld zu infizieren, bevor man es überhaupt wahrnimmt. Es werden Zahlen genannt, Hochrechnungen aufgestellt, Krisenmanagement geplant, Krankbetten auf- oder abgebaut, es werden Masken verteilt und was weiß ich noch alles. Aber ein Kerngedanke hat sich bei mir herauskristallisiert, der nur selten Beachtung findet in Presse und Rundfunk: der Vergleich mit dem klassischen Influenzavirus.

Die Menschen nehmen es hin, dass Jahr für Jahr Tausende durch Unachtsamkeit infiziert werden und daran sterben – ist ja

nuss eines CarUnion-Trikots!

CarUnion gehört mit 24 Standorten in Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen zu einem der größten Renault und Dacia Vertragshändler in Deutschland. Auch die Marken Jeep, Kia, Mitsubishi, Seat, Cupra, Skoda, Nissan zählen an den Standorten in Thüringen zur Vielfalt der CarUnion. Neben dem Neu- und Gebrauchtwagenverkauf bietet das Unternehmen darüber hinaus Werkstatt-, Teile- und Zubehörservice sowie Kfz-Dienstleistungen an.

Das Formular für die Aktionsanmeldung finden Sie unter QR-Code:



nur eine Grippe. Seit ich einmal einer Blitzidee folgend in eine Facharztpraxis ging – wegen einer Erkältung – und mir dort meine erste richtig fette Grippe einfing weiß ich, dass ältere und schwache Menschen durchaus daran sterben können.

Wer Zweifel wegen der Maßnahmen hegt, möchte bitte mal zwei Dinge bedenken: Erstens: Wie hat sich die Statistik der normalen Grippe entwickelt in den vergangenen 20 Monaten? Zweitens: Wieviel würde jeder Einzelne tun, damit er nicht unbeabsichtigt zur „Virenschleuder“ wird, um Menschen zu schützen, die nicht genug Kraft haben, gegen eine Grippe zu kämpfen. Wäre es das wert, eine Maske zu tragen, um andere Menschen zu schützen?

Claas Ollhorn
Heubach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Gedanken

von Christine Keiner aus Silbach

Ein Morgen trüb und recht verzagt -
Mir geht es richtig schlecht!
Warum, weshalb ist's mir nicht recht?
Was fehlt mir nur an diesem Tag?
Doch schau, zwei Wolken färben sich kreisrund,
dann hat die Sonne es geschafft
und strahlt, des Menschen beste Lebenskraft -
ein Lächeln tritt auf meinen Mund.
Das nasse Gras erglänzt wie Diamanten.
Die Blütenräume prangen frisch -
Am meisten aber freu' ich mich
und fort sind alle arg' Gedanken.

THÜRINGER KAUFMARKT
Problemlös parken
Werkverkauf von Alu-Leitern

An der Talsperre
Inh. Willi Pfaab

Öff.: Di. bis Fr.: 9.30 bis 18.00 Uhr • Sa.: 8.30 bis 12.30 Uhr
Mo. geschlossen

**98667 Schönbrunn • Tel. (036874) 72269
Gabeler Weg 40**

Angebot aus unserem Getränkemarkt
Radeberger Pils
20x0,5 Ltr. + 3,10 EUR Pfand
Krombacher Pils
20x0,5 Ltr. + 3,10 EUR Pfand
Hasseröder Pils
20x0,5 Ltr. + 3,10 EUR Pfand
Wilthener Gebirgskräuter
0,7 Ltr., 30% Vol.
Wilthener Goldkrone
0,7 Ltr., 28% Vol.
Rotkäppchen Sekt
versch. Sorten, je 0,75 Ltr.

10.99 €
10.99 €
8.99 €
4.99 €
3.99 €
2.79 €

Aus der Ofengalerie
Günstiger als Internetpreise!
Wir vergleichen gemeinsam!

Herde 75cm breit von Haas und Sohn, Lohberger ab 1045,- €
Wamsler Kaminofen Jupiter 279,- €
Pelletöfen von LaNordica ab 1190,- €

über 60 Öfen in der Ausstellung
ab 350,- EUR
alle Marktführer aus Schweden, Dänemark, Norwegen und Österreich
über 16 Hersteller.
Über 300 Öfen auf Lager
Lieferpauschale 75

Riesig auf 400 m²

www.ofengalerie.info

Wissenschaftler entlarven die Corona-Lüge!

Leserbrief. Liebe Leserinnen, liebe Leser, erneut schlägt ein Wissenschaftler Alarm und erklärt faktisch Corona auf Grund der wissenschaftlichen Studien als Globale Lüge. Diese Lüge wird von SIEBEN weiteren Universitäten bestätigt, welche die vorgelegten Ergebnisse unabhängig voneinander überprüfen.

Gegen das CDC, vergleichbar mit dem deutschen RKI, wird jetzt Anklage wegen Betrugs erhoben, Quelle (1).

Zitat: „Ich habe promoviert in Virologie und Immunologie, ich bin Wissenschaftler in einem klinischen Labor und habe 1.500 Proben hier in Südkalifornien untersucht, die als Covid-Positiv getestet wurden. Als mein Laborteam und ich die Proben an Hand der „Kochschen Postulate“ untersuchten, sie unter einem Elektronenmikroskop gescannt haben, haben wir bei keiner einzigen dieser 1.500 Proben Covid-19 gefunden. Hingegen konnten wir bei allen diesen 1.500 Proben zum größten Teil das Influenza A-Virus nachweisen, beim Rest das Influenza B-Virus. Wir haben hierzu keinen PCR-Test verwendet, wir haben den Polymeraseketten Reaktionstest verwendet.“ Die Proben wurden an mehrere Universitäten von „Internationalem Ruf“ überprüft und kamen alle zum gleichen Ergebnis „KEIN CORONA“! „Wir haben dann alle mit der amerikanischen Seuchenschutzbehörde „CDC“ gesprochen und haben um lebensfähige Proben von Corona gebeten. Das CDC sagte dann, dass es das nicht könne, dass sie solche Proben nicht haben. Daher sind wir jetzt auf Basis unserer umfangreichen Laboruntersuchungen zu der festen Überzeugung gekommen, DAS CORONA ERFUNDEN WURDE UND FIKTIV IST, DIE GRIPPE WURDE IN CORONA UMBENANNT und die meisten der 225.000 Toten Vorerkrankungen wie Herzkreislauferkrankungen, Krebs, Diabetes ... hatten. Als sie nun noch die Grippe obendrauf bekamen, hat es ihr Immunsystem weiter geschwächt und daran sind sie gestorben. Ich habe bisher noch keine einzige Probe erhalten, in der ein lebensfähiges Covid-19-Virus enthalten gewesen wäre, mit dem wir hätten arbeiten können. Wir, die sieben Universitäten, die Untersuchungen an den 1.500 Proben vorgenommen haben, verklagen jetzt die CDC wegen Covid-19-Betrugs. Die CDC ist es uns bis heute schuldig geblieben, uns eine einzige lebensfähige, purifizierte Probe des Corona-Virus zur Verfügung zu stellen. Wenn sie uns keine Probe schicken oder sagen, sie können es nicht, dann sage ich, dass es Corona nicht gibt und dass es erfunden und fiktiv ist. Die Forschungsberichte, die den Auszug des Covid-19-Genoms beschreiben, waren noch nie er-

folgreich, das Virus zu isolieren. Sie beschreiben alle nur kleine Ausschnitte der RNA, die nur eine Länge von 30 – 50 ... haben. Das sind keine Viren. Ein Virus hat typischer Weise 30.000- 40.000... So schlimm wie Covid angeblich ist und es angeblich auf der ganzen Welt verstreut ist, wieso hat es dann in keinem der Labore weltweit bisher jemand geschafft, das Covid-19-Virus als Ganzes zu isolieren und zu purifizieren? Das kann nur daran liegen, dass sie das Virus bisher nicht gefunden haben, sondern nur kleine RNA-Abschnitte, die sowieso nicht als Virus verifiziert werden können. Wir haben es somit also nur mit einer weiteren Grippewelle zu tun, Covid-19 existiert einfach nicht und ist fiktiv (erfunden)“.

Und nun frage ich alle Leserinnen und Leser, sind die Beteiligten der sieben Universitäten Querdenker, Faschisten, Radikale, Aluhutträger, Covidioten..., nur weil diese den Mut besitzen, die Wahrheit auszusprechen. Was hat der ehrenwerte Richter aus Weimar, Urteil 9 F 148/21 anderes getan, als der Wahrheit auf den Grund zu gehen? Warum werden sowohl der Richter, als auch die Gutachterinnen und Gutachter nun medial angegriffen? Haben diese Menschen nicht einfach nur ihre Arbeit getan?

Quelle 1: <https://rumble.com/vfoadn-u.s.-virologe-verklagt-gesundheitsbehoerde.html>

Dieser Brief ist das Ergebnis meiner eigenen Recherche und er vertritt meine eigene Meinung. Ich berufe mich auf mein Recht zur freien Meinungsäußerung.

Ralf Eisenblätter
Schönbrunn

„Erste Hilfe“-Kurse bei den Maltesern

Hildburghausen. Die nächsten „Erste Hilfe“-Kurse finden am Samstag, dem 24. April, am Samstag, dem 8. Mai und am Freitag, dem 14. Mai 2021 in der Malteser Dienststelle Hildburghausen, Thomas-Müntzer-Str.13, jeweils ab 9 Uhr statt.

Anmeldungen bitte über www.malteser-kurse.de oder unter Tel. 03685/79400.

Vermisstes Mädchen ist zurück

Meiningen (ots). Das 16-jährige Mädchen aus Meiningen, welches seit Samstagvormittag (10.4.) vermisst wurde, konnte durch Polizisten in der Freien Hansestadt Hamburg wohlbehalten angetroffen werden.

Die Polizei bedankt sich bei der Bevölkerung für die Unterstützung bei der Suche nach der Jugendlichen.

Antwort auf Leserbrief: „Herr Eisenblätter, woher haben Sie Ihr Wissen?“

erschienen in der Südthür. Rundschau am 14. April 2021

Leserbrief. Lieber Herr Wolfgang Braun, Sie fragen in der letzten Ausgabe der „SR“ völlig zu Recht, „Herr Eisenblätter, woher haben Sie das Wissen?“ „Wissen ist Macht“ und wird gerne zu Manipulationszwecken eingesetzt. Ich korrigiere Ihre Frage aus der Überschrift dahingehend, dass es nicht mein Wissen ist, sondern das Wissen von „Vielen“, die sich außerhalb der gekauften Staatsbürgerkunde-Medien kundig machen und dieses Wissen auf den alternativen Plattformen mit uns teilen. Ich nenne es Schwarmwissen und es funktioniert wie bei meinen Bienen. Aber hier muss ich mich korrigieren, es sind nicht meine Bienen, ich stelle lediglich den Bienenkasten zur Verfügung, den die Bienen gerne nutzen. Sie sind frei und ich entnehme entgegen der üblichen Vorgehensweise keinen Honig. Dafür bestäuben die Bienen die Obstgehölze und wir können später die Früchte üppiger ernten.

In den Leserbriefen gebe ich ständig die Quellen meiner Veröffentlichungen an. Diese sind über das Internet (Google), Telegram, Youtube u. v. m. zugänglich. Auch öffentliche Bundestagsdebatten, Pressekonferenzen,... können im Fernsehen gesehen werden, wie auch „Markus Lanz“, „Servus TV“ ect.! Nun hat jeder Mensch die Möglichkeit, selbst zu recherchieren und meine Ausführungen zu überprüfen. Die Überschrift meines ersten Leserbriefes lautete „Recherchieren Sie selbst und trauen Sie nur Ihren eigenen Recherchen“. Dass meine ich so, wie ich es geschrieben habe. Bilden Sie sich auf Grund der von mir angegebenen und von Ihnen persönlich überprüften Quellenangaben Ihre eigene Meinung. Erst dann können Sie für sich entscheiden, ob Sie mir glauben können bzw. vertrauen möchten. „Du musst nicht selbst alles wissen, aber du solltest jemanden kennen, der es weiß“. Diese Rolle übernehmen

für mich in dieser Zeit hauptsächlich Telegram und die vielen Nutzer, welche sich hier unzensiert austauschen können und wechselseitig Berichte aus der ganzen Welt zukommen lassen. Das nenne ich „Schwarmwissen“ oder auch „Schwarmintelligenz“.

Ich hatte die vorbereitete Rede von Carlo Maria Viganò erwähnt, Quelle 1. Wer von Ihnen hat sich die Mühe gemacht, diese Rede zu lesen. Sie ist aus meiner Sicht wichtig, um die derzeitigen von Merkel, Drosten und ihren Propagandisten künstlich erzeugte P(l)andemie zu verstehen und das aus dem Mund eines Erzbischofs. Desweiteren empfehle ich Ihnen den „Corona-Ausschuss“ Teil 48, ca. 70 Minuten. Hier wird die P(l)andemie von Anfang an aufgearbeitet und wissenschaftlich, wie auch rechtlich zusammengefasst, Quelle (2). Abschließend möchte ich auf den Umstand hinweisen, dass, wenn die Krankenhäuser an ihre Auslastung kommen, diese vom Staat bezuschusst werden. Nun können Sie sich bitte selbst die Frage beantworten, warum wurden die Intensivbetten in Hildburghausen um 25 % reduziert, handelt es sich doch um die schlimmste P(l)andemie seit Bestehen der Menschheit? Sie können dies dem DIVI-Intensivregister entnehmen.

Quelle 1: google, Carlo Maria Viganò 25.03.2021 oder <https://katholisches.info/2021/03/25>

Quelle 2: <https://www.corona-ausschuss.de>

Dieser Brief ist das Ergebnis meiner eigenen Recherche und er vertritt meine eigene Meinung. Ich berufe mich auf mein Recht zur freien Meinungsäußerung.

Ralf Eisenblätter
Schönbrunn

Verlängerung der Vollsperrung L 1138

Gießübel/Schwalbenhaupt. Die Straßenverkehrsbehörde des Ordnungsamtes im Landratsamt Hildburghausen gibt bekannt, dass die Vollsperrung des Straßenabschnittes L 1138 - zwischen Ortsausgang Gießübel und Schwalbenhaupt - im Zeitraum vom 24. bis 30. April 2021 weiterhin voll sperrt werden muss.

Grund für die Vollsperrung ist die Gewährleistung der Verkehrssicherheit im Zuge der dort ausgeführten Baumfällarbeiten.

Die Umleitung erfolgt über Gießübel – Schönbrunn – Waldau – Lichtenau – Engenstein – Biber-schlag – Tellerhammer – Einsiedel – Fehrenbach – Masserberg - Schwalbenhaupt– und umgekehrt.

Baubetrieb ist das Thüringer Forstamt Schönbrunn.

Silke Christl
Sachbearbeiterin



Einkaufen & Genießen mit dem
Hildburghäuser Geschenkgutschein



SOLIDARITÄT VOR ORT:
Unterstützen Sie Ihre lokalen Gewerbetreibenden!

MODE

ESSEN ZUM MITNEHMEN

Damen & Herrenmode

Boutique Regina

Inhaber: Carla Hennlein

Markt 11 • Hildburghausen
Telefon & Fax (0 36 85) 70 30 84

Jederzeit telefonisch unter Mobil: 0175 90 90 950
bestellen und bei uns persönlich im Laden abholen.

BÄCKEREI
Schneider

98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 70 64 73

Wir haben in der Rosengasse von Dienstag bis Freitag
von 5:30 bis 17 Uhr und Samstag von 5:30 bis 12 Uhr
für Sie geöffnet.
In der Unteren Marktstraße haben wir Dienstag bis
Freitag von 7 bis 16 Uhr und Samstag von 7:30 bis 11 Uhr
für Sie geöffnet.

Bleichschmidt

Natürlich Gesund
Bioladen & Café
Naturheilpraxis • Reisen

Markt 8 • 98646 Hildburghausen

TECHNIK & TELEKOMMUNIKATION

expert
HILDBURGHAUSEN

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

Telefonisch, per Mail oder online bestellen:
• Tel.: 03685 40 99 00 (Mo. bis Fr. von 10 bis 16 Uhr)
• E-Mail: mail@expert-hbn.de
• Internet: www.expert-hbn.de
und bei uns persönlich im Laden abholen.

 hagebaumarkt
ESCHENBACH. HIER HILFT MAN SICH.

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Unser Bistro ist Mo. bis Fr.: von 8 bis 18 Uhr sowie Sa.:
von 8 bis 16 Uhr für Sie geöffnet. Jeden Tag ab 11 Uhr
gibt es ein leckeres Gericht zum Mitnehmen.

Telefonisch, per Mail oder online bestellen:
• Telefon: 03685 70 99 33
• E-Mail: info@natuerlich-bleichschmidt.de,
• Internet: www.bleichschmidt.online
und bei uns persönlich im Laden abholen.
Donnerstag und Freitag von 9 bis 18 Uhr:
Verkauf von Suppen und Kuchen zum Mitnehmen.
Online Kurs ab 6. April:
Meine „Gute halbe Stunde“,
die tägliche Verabredung
mit mir selbst für
„Grundloses Glücklichein“!



HEIMWERKEN
GARTEN / ZOO

 hagebaumarkt
ESCHENBACH. HIER HILFT MAN SICH.

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

CLICK & MEET
MIT SICHERHEIT BEI UNS EINKAUFEN!
JETZT Termin vereinbaren: Tel. 0 36 85 / 79 48 40
HINWEIS: Seit Montag, den 29. März 2021
Montag bis Freitag: von 8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag: von 8.30 bis 15.00 Uhr
oder online auf hagebau.de
Unser GartenCenter und ZooCenter sind Montag bis
Freitag von 8:30 bis 19 Uhr und Samstag von 8:30 bis 16
Uhr für Sie geöffnet.

 Ihre
Fleischerei Schröter
Ihr Spezialist für Party- und Plattenservice
Kontrollierte Aufzucht & Eigene Produktion - alles aus einer Hand
Hildburghausen • Untere Marktstr. 8 • Tel. 0 36 85 / 70 30 88

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag: 7:30 bis 13 Uhr
Dienstag bis Freitag: 7:30 bis 14:45 Uhr.
Frühstück bei Schröter
ab 8 Uhr
4,- € incl. „Coffee-to-go“
z. Bsp.: Ciabatta mit Ei, Hähnchenbrust, Wurst,
u.v.m
40 verschiedene
„Hochwertige Grillspezialitäten“ im Angebot!!!

 Erlesenes

Untere Marktstr. 17,
98646 Hildburghausen
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 - 17 Uhr
Ihr Fachgeschäft für erlesenen Genuss, Lieblingsstücke
und Geschenke! Telefon: 0 36 85 / 79 36 - 0

KÖRPERPFLEGE UND
GESUNDHEIT



Apotheke am Markt
Hildburghausen
Inh. Apothekerin Eva-Maria Löhner e.Kfr.
Markt 1 • 98646 Hildburghausen
Telefon (03685) 79 66 0 • Fax (03685) 79 66 16
Per Mail oder online bestellen:
• E-Mail: bestellung@marktapotheke-hbn.de,
• Internet: www.marktapotheke-hbn.de
per click und collect vorbestellen, einfach in der Apo-
theke am Markt abholen oder bequem über unseren
Botendienst liefern lassen. Auch kontaktlose Übergabe
ist bei uns möglich.
Mo. bis Fr.: von 7.45 bis 18 Uhr • Sa.: 8 bis 12 Uhr

Farben Bauer

Goetheplatz 1 • 9864 Hildburghausen

- seit 1919 -

www.farben-bauer.de
Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Gardinen
• Sonnenschutz • Werkzeuge

Telefonisch oder per Mail (Montag bis Freitag von
8 bis 16 Uhr) bestellen oder Termin vereinbaren:
• Telefon: 03685 70 63 40
• E-Mail: info@farben-bauer.de
und bei uns persönlich im Laden abholen. Lieferung
nach Absprache möglich.

Restaurant - Eiscafé
Firenze

Am Markt 10 • in Hildburghausen
mediterrane Küche • hausgemachter Kuchen
leckere Eiskreationen • für Feiern aller Art buchbar
Am Markt 10 • in Hildburghausen

Speisen zum Mitnehmen telefonisch oder per
Mail bestellen:
• Telefon: 03685 40 44 18
• E-Mail: info@pizza-hildburghausen.de
• Internet: www.pizza-hildburghausen.de
und bei uns persönlich im Laden abholen oder liefern
lassen.
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 11 bis 23 Uhr
Sonntag: 11 bis 21 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
Verkauf von Pflegeprodukten,
Schmuck und Accessoires.
Telefonische Terminvergabe



Inh. Janine Werner
Markt 16 • 98646 Hildburghausen • Tel.: 0 36 85 / 41 97 08

Erneute Schenkung für Schleusinger Museum

Schleusingen. Vor wenigen Tagen kam ein großes Paket im Naturhistorischen Museum Schleusingen an, obwohl Weihnachten noch lange hin ist. Darin waren wertvolle Minerale und Fossilien als erneute Schenkung von Michael Neumann aus Koblenz, langjähriges Mitglied unseres „Freundeskreises Museum“. Diesmal sind es vor allem Achate, Amethyst und Calcit aus der Pfalz sowie große Schnecken aus der Kreide-Zeit von Gosau bei Salzburg. In der Edelstein-Kollektion des Meininger Herzogs Anton Ulrich sind eben diese Minerale und Fossilien in Schliffplatten verarbeitet worden, um sie für Schnupftabakdosen oder andere Kunstgegenstände zu verwenden. Insofern sind die neuen Minerale und Fossilien eine wertvolle Ergänzung zum Vergleich mit Objekten der herzoglichen Edelsteinsammlung des Schleusinger Museums.

Ralf Werneburg



Michael Neumann aus Koblenz. Er erwirbt Minerale und Fossilien aus Thüringen und der Pfalz für das Schleusinger Museum, um die Schleusinger Sammlung zu bereichern.

Foto: Museum

In eigener Sache:

Die Freiheit der eigenen Meinung

sr. Liebe Leserinnen und Leser, wir sind mit der „Südthüringer Rundschau“ seit nahezu drei Jahrzehnten Ihr wöchentlicher Begleiter.

Das Informationsspektrum ist sehr vielfältig und reicht von Vereinsinformationen, Kirchennachrichten, Bürgerinformationen von Kommunen, Ämtern, Schulen, Institutionen, Sportveranstaltungen uvm. bis hin zu Veranstaltungen aller Art.

Ein besonderes Anliegen sind uns aber die Meinungen unserer Bürger - unzensiert und ungekürzt werden Ihre Leserbriefe in der „Südthüringer Rundschau“ veröffentlicht und tragen somit zu einer größeren Meinungsvielfalt bei.

Diese unabhängige Berichterstattung ist auch deshalb möglich, da wir keinem der großen Medienverlage angehören.

Bedingt durch die Corona-Krise wurde und wird der Werbemarkt in unserer Region immer schwieriger.

Geschlossene und fehlende Einzelhändler, geschlossene Gastronomie, Theater, Kinos, Fitnessstudios, keine Konzerte, Festivals, abgesagte Kirmesveranstaltungen und Jubiläen haben natürlich ihren Einfluss und wirken sich negativ auf das Betriebsergebnis aus.

Hinter jeder Ausgabe unserer Zeitung, hinter jedem Klick auf unsere Homepage steckt eine Dienstleistung mit einem nicht unerheblichen Zeit- und Materialaufwand.

Damit Sie auch weiterhin die „Südthüringer Rundschau“ in Ihren Händen halten und auch auf www.rundschau.info die Artikel lesen können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Ihre Spende hilft dabei, Sie auch weiterhin mit Informationen, Terminen, Leserbriefen und Lokalnachrichten zu versorgen, die nicht immer Regierungskonform sind.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Kennwort: Rundschau unterstützen

Ich möchte mich, auch im Namen einer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bereits heute für Ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Ihr Alfred Emmert

Energieberatung - Termine im April

Hildburghausen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Thüringen in Hildburghausen findet derzeit jeden Donnerstag telefonisch statt.

Die Termine im April lauten: 22. und 29. April, jeweils von 14 bis 19 Uhr.

Eine vorherige telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich und kann unter den Tele-

fonnummern 0800/809 802 400 oder 0361/555140 (beide kostenfrei) vorgenommen werden.

Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und sind Dank einer Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium und der Landesenergieagentur ThEGA kostenfrei.

Single-Männer aufgepaßt:

Ich suche die Liebe meines Lebens...

Zu mir: Ich bin 34 Jahre alt, berufstätig, alleinerziehend mit kleiner Tochter. Ich bin liebenswert, treu, zärtlich und hübsch. Ich mag Musik und die Natur, spiele gerne Tennis und liebe Spaziergänge.

Zu dir: Du solltest nicht älter als 42 Jahre, schlank, groß, dunkelhaarig und vor allem liebenswert und familienfreundlich sein. Schön wäre es, wenn du berufstätig bist und diesen Job auch liebst, wenn dir Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit genauso wichtig sind wie mir und wenn du „keine zwei linken Hände“ hast.

Kurzum: Wenn du ein Familienmensch bist, der Kinder und eine harmonische Zweisamkeit mag, dann könnten wir zusammen liebevoll alt werden.

Ich freue mich auf Dich! (Foto erwünscht)

Achtung: Keine Partnervermittlung!

Zuschriften unter **Chiffre 16/21A** bitte per Post an Südthüringer Rundschau, Untere Marktstraße 17, 98686 Hildburghausen oder per E-Mail: chiffre@rundschau.info

Sachbeschädigung am Kindergarten

Hildburghausen (ots). Bislang unbekannte Vandalen beschädigten einen Holzzaun und eine Sitzgruppe eines Kindergartens in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße in Hildburghausen. Auch ein Lichtschalter wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die Sachbeschädigungen stellte eine Zeugin Dienstagnachmittag (13.4.) fest. Ein Schaden von ca. 350 Euro entstand.

Zeugen, die Hinweise zu den Verursachern geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Ein Wunderpflänzchen. Die Brennnessel

von Dr. Gerhard Gatzert

Schon als Kind habe ich mit der Brennnessel Bekanntschaft gemacht. Der brennende Schmerz, der durch das Berühren der Blätter und Stängel hervorgerufen wird, hat sich in mein Gedächtnis gegraben. So mied ich lange das wild wachsende Pflänzlein, das weit verbreitet ist, vor allem an Böschungen, an Rändern und Rainen vor dem Dorfe wächst.

Doch die Brennnessel drängte sich plötzlich und unerwartet so richtig in mein kindliches Leben. Im Frühjahr, so um den April herum, hatte die Altgans ihre Eier ausgebrütet, die kleinen zierlichen Gössel, wie die Gänsekin- der auf dem Bauernhof genannt wurden, fanden in der Küche ihre erste Unterkunft, in einer breiten Holzkiste vor dem Herd.

Großmutter Ida übergab mir die Kleinen zur Pflege. Füttern musste ich sie, genau nach Omas Rezeptur. Hühnereier wurden hart gekocht, klein gehackt und mit geschnittenen Brennnessel- sprießlingen vermischt. Das war für die Gösselkinder Leibespeise, die sie jeden Tag, die ersten Lebenswochen genossen. Natürlich war diese schöne Aufgabe mit einem Wiedersehen des schon bekannten Kräutleins verbunden.

Brennnessel, die selbst erst vor einigen Tagen das Licht der Welt erblickt hatten, suchte ich mit Fleiß, stöberte sie auf und zupfte die Blättchen in ein Körbchen. Großmutter trieb mich an, noch mehr von den herzfor- migen Blättern zu sammeln, weil sie auch damit die Suppen würzte und verfeinerte. Selbst Salate verstand sie damit zuzubereiten, die

Kreismitgliederver- sammlung DIE LINKE.

Landkreis Hildburghausen. Der Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. lädt alle GenossInnen für Freitag, den 30. April 2021, um 17 Uhr, zu einer Kreismitgliederver- sammlung recht herzlich ein.

Tagungsort ist das Foyer des Stadttheaters in Hildburghausen.

Die Veranstaltung wird sich mit der Vorbereitung der Bun- destagswahl am 26. September 2021 befassen. Ferner werden die VertreterInnen für die Vertre- terInnenversammmlung am 8. Mai 2021 in Suhl und am 5. Juni 2021 in Seebach gewählt, wo der Kandidat im Bundestagswahl- kreis 196 bestimmt wird bzw. die Landesliste für die Bundestags- wahl gewählt wird.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

1. Begrüßung – Kreisvorsitzender Steffen Harzer,
2. Organisatorische und inhalt- liche Vorbereitung der Bundes- tagswahl,
3. Diskussion,
4. Wahl der VertreterInnen des Kreisverbandes zur Vertre- rInnenversammlung am 8. Mai 2021 in Suhl und am 5. Juni 2021 in Seebach,
5. Verschiedenes, Termine,
6. Schlußwort – Kreisvorsitzender Steffen Harzer.

Wir bitten um zahlreiche Teil- nahme. Die Beratung wird ca. 1.5 Stunden dauern. Wir bitten in den Basisgruppen um Bildung von Fahrgemeinschaften und er- innern an das Mitbringen eines Mund-Nasen-Schutzes.

Bis zum Wiedersehen alles Gute. Mit solidarischen Grüßen

Steffen Harzer
Kreisvorsitzender

Vermisster Mann ist zurück

Hildburghausen (ots). Der vermisste 58-jährige Mann aus Hildburghausen ist wohlbehal- ten zurück in das Pflegeheim ge- kehrt.

Die Polizei bedankt sich für die Unterstützung bei der Bevölke- rung.

Konsumklima 2020: Verbraucher geben 1.250 Euro weniger aus



Foto: Arturo Rey on Unsplash

Köln. Im Corona-Jahr 2020 ha- ben die Bundesbürger im Durch- schnitt mindestens 1.250 Euro weniger ausgegeben als im Jahr vor der Krise. Vor allem Dienstlei- stungen wurden viel weniger in Anspruch genommen. Inzwischen beurteilen die Konsumenten ihre finanzielle Situation zwar wieder besser, sind aber trotzdem noch nicht in Kauflaune. Der Index des Verbrauchervertrauens, der von The Conference Board (TBC) und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) quartalsweise ver- öffentlicht wird, steigt leicht, er- reicht aber nicht Vorkrisenniveau.

Die Läden zu, die Infektionsge- fahr hoch, der Job in Gefahr – es gibt viele Gründe, warum die Men- schen in der Coronakrise ihr Geld nicht mit vollen Händen ausge- ben. 2020 ist der Konsum um 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen – so stark wie seit 70 Jahren nicht mehr. Im Vergleich zum Jahresschnitt von 2019 hat je- der Bundesbürger 2020 mindestens 1.250 Euro weniger für Privaten Konsum ausgegeben – in der Sum- me entspricht das 116 Milliarden Euro. Wäre der Konsum so stark gewachsen wie von 2010 bis 2019 – um jährlich 1,5 Prozent –, würde der Verlust 2020 sogar insgesamt 147 Milliarden Euro oder 1.750 Euro je Bundesbürger betragen.

Dienstleistungen brechen be- sonders ein

Besonders wenig kauften die Bürger 2020 kurzlebige Konsum- güter, also beispielsweise Kleidung oder Schuhe. Langlebige Konsum- güter, wie etwa Autos oder Möbel, wurden im Zuge des ersten Lock- downs zwar auch weniger gekauft, die Nachfrage legte aber von Juli bis Dezember 2020 um fünf Pro- zent im Vergleich zum Vorjahr zu – was auch an der vorüberge- henden Mehrwertsteuersenkung gelegen haben dürfte.

Der Einbruch der Dienstlei- stungen hat eine eigene Größen- ordnung. 2020 wurden für 78 Milliarden Euro weniger Dienst- leistungen konsumiert – das sind über zwei Prozent des BIP. „Die staatlich verordnete Schließung von körpernahen Dienstlei- stungen, Gastronomiebetrieben, Hotels, Freizeit- und Veranstal-

tungseinrichtungen haben viele Konsumwünsche unmöglich ge- macht“, sagt IW-Wissenschaftslei- ter Hubertus Bardt.

Nur ein Drittel plant Ex- tra-Geld für Urlaub ein

Der TBC-IW-Verbraucherver- trauensindex, den das IW quartals- weise in Zusammenarbeit mit The Conference Board veröffentlicht, stieg von Januar bis März 2021 auf 97,1 Punkte – rund zehn Punkte höher als im zweiten Quartal 2020, aber fünf Punkte niedriger als vor der Krise. Zwar haben sich die Beschäftigungsperspektiven der Konsumenten seit dem tiefen Einbruch im zweiten Quartal 2020 wieder deutlich verbessert, doch in Kauflaune sind die Konsumenten noch immer nicht. 43 Prozent wollen jenen Teil des Einkommens sparen, der nach grundlegenden Ausgaben bleibt – normalerweise sind es unter 30 Prozent. Zudem gab nur ein Drittel der Befragten an, derzeit Ausgaben für einen Ur- laub einzuplanen – normalerweise sind es 45 bis 50 Prozent.

Schlechte Kauflaune trotz guter Finanzlage

Die 501 Befragten gaben im Durchschnitt sogar an, sich in ei- ner besseren Finanzlage zu befin- den als vor der Krise. „Kurzarbeit und andere staatliche Leistungen haben große Einkommensverluste breiter Bevölkerungsteile weitge- hend vermieden“, sagt IW-Kon- junkturexperte Michael Grömling. Dennoch: Die Einschätzung der Befragten, ob gerade eine gute Kauf Gelegenheit ist, rutschen im ersten Quartal 2021 wieder in den negativen Bereich. „Indikatoren, die für eine schnelle Auflösung des Konsumstaus sprechen, sahen anders aus“, sagt Grömling. Ilaria Maselli, leitende Volkswirtin bei The Conference Board, ergänzt: „Trotz des gestiegenen Vertrauens in Europa spart ein größerer Anteil der Haushalte, was von ihrem Ein- kommen übrig bleibt, sobald die Ausgaben gedeckt sind. Genü- gsamkeit könnte ein langanhalten- der Effekt der Pandemie sein.“

Download: Hubertus Bardt / Michael Grömling: Privater Kon- sum in Deutschland – Die Auswir- kungen der Corona-Pandemie im Spiegel früherer Konjunkturkrisen

Die Sache mit dem Glück

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Den Geldbeutel er aus der Tasche zückt
in der kleinen Lottobude.
Er versucht sein neues Glück,
der Glücksspiel-Bagalude.

Ob Keno, Bingo, Fußballwette,
hoffentlich ist ihm Fortuna hold.
Er will die große Beute, diese Fette,
und träumt von Taschen voller Geld und Gold.

Mittwoch, Samstag noch das Lottospiel
Sechs aus Neunundvierzig.
Im Jackpot ist mal wieder viel,
das wäre für sein Konto würzig.

Er kreuzt an die Sechs, die Acht, die Neun,
genial ist dieser neue Tipp.
Noch die Achtundzwanzig,
vielleicht kann er sich freu'n.
Dann Zweieunddreißig, Sechsunndvierzig,
der Supertipp ist jetzt komplett.
Hoffentlich kommen auch die Zahlen,
das wäre ja ganz toll und nett.

Die Superzahl muss sein die Acht,
dann ist das Glückswerk schon vollbracht.
Viele sind da so verrückt
und wähen sich als Hans im Glück.

AUSLEGESTATIONEN	
der	
Südthüringer	
Rundschau	
Adelhausen	Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Albingshausen	privat
Bad Colberg	Touristinformation
Bedheim	Dorfladen
Beinerstadt	Bushaltestelle
Biberschlager	Fleischer Grimmer
Bockstadt	Bushaltestelle
Brattendorf	Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach	Lenz Haarstudio
Bürden	Bushaltestelle
Crock	Pföttsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Ebenhards	Feuerwehrhaus
Einöd	Countryrscheune
Einsiedel	Kreußel Fleischerei
Eisfeld	Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Haarmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen;
Eishausen	Igros / Agrar GmbH
Erlau	Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle;
Gerhardtsgereuth	privat
Gellershausen	Dorfladen
Gethles	Frühauf
Gießübel	Fleischerei Brückner
Gleichamberg	Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt, Gärtnerei Eyring;
Gompertshausen	Gemeindehaus
Harras	Gaststätte „Grüner Baum“
Heldburg	Tankstelle; Batzner; tegut
Hellingen	Gemeinschaftshaus
Hessberg	Enzi; Katzy
Heubach	Apotheke Heubach; Eisdielen;
Hildburghausen	Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen, Eishäuser Str. 19; REWE Stadtmitte; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder;
Hinterbach	Friseur am Markt; Schloßpark-Apotheke; Schloßparkpassage Tattoost.; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner;
Hinternah	Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod	Am Steigerturm
Hirschbach	Café Orban
Jüchsen	Bäckerei und Konditorei Eppler

Alle Schüler mit Freude lernen lassen!

Direktoren können von der Politik Vertrauen und Toleranz fordern und noch viel mehr

Leserbrief. Viele Politiker (Ministerpräsidenten, Bundestagsabgeordnete und Landräte) schieben die Verantwortung von sich oder unterschreiben ihre Verordnungen nicht und lassen zu, das Chaos entsteht. Als Volksvertreter werden sie ihrer Verantwortung nicht gerecht. Mit groß angelegten und unnötigen Polizeieinsätzen werden die Rufe der Menschen unterdrückt. Auch Schuldirektoren, welche die Verantwortung für eine ganze Generation junger Menschen haben, geraten jetzt in den Strudel der Auseinandersetzungen. Die gesetzliche Schulpflicht und die Verletzung der Menschenrechte durch nicht autorisierte Verordnungen führen zu unhaltbaren Zuständen in den Schulen. Der Bildungsminister Helmut Holter fordert Tests für die Menschen im Schulunterricht. Mit welchem Recht maßt sich Helmut Holter an, in die persönliche Unversehrtheit der Menschen einzugreifen zu lassen? Diese Frage ist berechtigt, und sollte von ihm mit Unterschrift und Übernahme der Haftung für alle sich dadurch ergebenden Schäden beantwortet werden. Bereits das Tragen von Masken im Unterricht hätte ein Bildungsminister nicht zulassen dürfen! Herr Holter, mit Respekt, Ihre Forderung zu Massentests in den Schulen ist nicht im Sinne der Menschen. Lenken Sie um oder treten Sie zurück! Mit Massentests an jungen Menschen in den Schulen fördern Sie die Angst. Statt Angst und Unsicherheit sollten Vertrauen und Toleranz die Werte sein, die jungen Menschen vermittelt werden. Wenn Sie als Bildungsminister dafür nicht eintreten können, dann dürfen Sie sich gern ein anderes Betätigungsfeld in Ihrem Leben suchen und erschließen. Haben Sie darüber schon einmal nachgedacht?

Damit Vertrauen und Toleranz auch in Zeiten weit verbreiteter politischer und medialer Angst wieder gestärkt wird, sollten Schuldirektoren mehr Räume, in denen frei geatmet werden kann, und zusätzliche Lehrer von der Politik fordern. Jeder junge

Mensch, der zum Lernen kommt, kann sich dann entscheiden, ob er vorerst besser vorsichtig ist und mit Maske lernt, oder ob er frei atmend lernen möchte. Das wäre eine mögliche aktuelle Übergangslösung.

Das Ziel, das Kinder wieder unbeschwert lernen können, wird früher oder später erreicht werden. Alles andere ist für freie Menschen nicht akzeptabel und nicht lebenswert. Lernen mit Maske wird früher oder später der Vergangenheit angehören. Alle Schuldirektoren sollten sich auf die Seite der Menschen, die in ihre Schulen zum Lernen kommen, stellen. Jeder Direktor sollte sich für das Ziel des unbeschwert Lernens aller Menschen in seiner Schule einsetzen, und dafür sorgen, dass sich alle wohl fühlen. Dann klappt das auch mit dem Lernen besser.

Direktoren jedoch, die auf der Seite des Bildungsministers stehen, dürfen auch gerne über ein anderes Betätigungsfeld in ihrem Leben nachdenken. Möglicherweise kann auch das befreiend und nützlich sein. Ausreden für das Ziel des unbeschwert Lernens für alle jungen Menschen in den Schulen gelten nicht. Lernen mit einem unangenehmen Beigeschmack, ohne Freude oder mit Angst ist unakzeptabel.

Direktoren und Politiker haben die Aufgabe, menschenwürdige Bedingungen für alle zu schaffen. Daran darf mit Kreativität und gesundem Menschenverstand gearbeitet werden. Kosten und Mühen dürfen für dieses Ziel keine Ausreden sein.

Unsere Kinder sind das wert. Mit guter Absicht aller Beteiligten wird das gelingen.

Gerald Rauch
Großbreitenbach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

mengeführt hat und der erst vor 3 Monaten zum CDU-Chef gewählt wurde. Dann würde ihm das gleiche politische Schicksal ereilen, wie vielen SPD-Vorsitzenden vor ihm. Die SPD „zerschettert“ ihre Vorsitzenden in unregelmäßigen Abständen und wählen dann Genossen an ihre Spitze, deren Namen fast keiner kennt und völlig kraft- und saftlos daherkommen.

Kommt dann die Zeit von Friedrich Merz, Laschets heftigstem Widersacher? Merz solidarisiert sich in letzter Zeit verdächtig auffällig mit Armin Laschet. Wartet er geduldig auf seine Chance?

Die für Laschet derzeit brutal niedrigen und für Söder hohen Umfragewerte scheinen darauf hinzudeuten.

Wenn sich im Laufe des Sommers die sogenannte Herdenimmunität in Sachen Corona einstellen sollte, dann könnten die Umfragewerte wieder drehen.

Wird Laschet dieses jetzige absolute Tief bis dahin unbeschadet überstehen?

Es bleibt spannend in der Politik...

Bruno Schubarth
Gellershausen

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Großer Wirrwarr und kein Plan für eine Lösung...

Leserbrief. ...stattdessen wird tagelang diskutiert, wer Kanzlerkandidat wird.

So ein Kindergarten. Wen interessiert das schon.

Viel wichtiger wäre jetzt ein Plan, wie man das ganze Chaos beendet. Die Bevölkerung ist total verunsichert und die Regierung erscheint uns Lockdowngeil, weil sie keinen Plan für eine Lösung der anstehenden Probleme hat. Außerdem sind sich die Parteien untereinander auch nicht einig.

Zum einen gehen die Zahlen nach unten, dann jedoch werden immer mehr Neuinfektionen gemeldet. Man sucht immer neue Gründe, um den Lockdown weiter zu verlängern. Jetzt kommt man auf den Gedanken, eine nächtliche Ausgangssperre einzuführen. Was soll das?

Denkt Frau Merkel an die älteren Menschen, die einsam und ohne Besuche von Verwandten in den Pflegeheimen sitzen?

Denkt auch jemand mal an die Kinder, die zu Hause Homeschooling machen müssen und dadurch keine Kontakte zu ihren Freunden und Mitschülern haben?

Wann beginnt man wieder lo-

gisch zu denken und öffnet die Bäder bzw. Thermalbäder?

Sehr viele Menschen haben körperliche Probleme und sind auf die Gesundheitsanwendungen in den Bädern angewiesen. Die Bäder hatten ausgereifte Hygienekonzepte und wurden trotzdem geschlossen. Was soll das?

Außerdem haben Virologen festgestellt, dass das Tragen von Masken im Freien unnötig ist, da dort die Infektionsgefahr gleich Null ist.

Durch Herrn Drost wurden auch Zweifel an der Wirksamkeit der Schnelltests geäußert, da diese total ungenaue Ergebnisse bringen, falsch positiv oder falsch negativ.

Werte Bundesregierung, werdet endlich wach und tut das Richtige.

Familie Ratz
Themar

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Politik auf ganzer Linie gescheitert

Direktoren und Lehrer sind auf sich allein gestellt und haften im Ernstfall

Leserbrief. Immer mehr zeigen sich zwei gegensätzliche Positionen im Umgang mit der aktuellen medial und politisch herbeigeführten Sachlage in Deutschland. Die einen wollen sich schützen und die anderen vertrauen ihrem Immunsystem. Hieraus ergeben sich zwei grundsätzlich unterschiedliche Lösungswege für die Zukunft. Denn darum geht es, Lösungen zu finden.

Wenn ich mein gesundes Kind, ohne Symptome, zur Schule gehen lasse, dann kann ich erwarten, dass mein Kind dort frei atmend, ohne medizinische Tests und ohne alle weiteren medizinischen Maßnahmen ausschließlich zum Lernen sein wird, ohne dass es gedrängt, genötigt, ausgegrenzt oder stigmatisiert wird.

Eine Diskriminierung von Schülern wegen unterschiedlichen Ansichten sollte in den 20er Jahren des 21. Jahrhunderts in Mitteleuropa der Vergangenheit angehören.

Mit Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit, verbunden mit der Rücksicht, anderen Menschen/Schülern gegenüber, die aus Vorsicht Maske tragen möchten, sich testen lassen möchten oder sich impfen lassen möchten, erwarte ich eine neue Qualität der Toleranz anderen gegenüber. Eine Ausgrenzung von gesunden Kindern, die ihr Recht fordern, frei Luft zu atmen, ist für mich nicht hinnehmbar.

Ich habe Verständnis für alle Lehrer, Eltern und Kinder, die sich mit Maske, Tests und Impfung sicherer fühlen.

Denn ein Großteil der Angst, die aus der Medienberichterstattung täglich auf uns Menschen wirkt, hinterlässt durch ständige Wiederholung Spuren im Denken. Das seit vielen Jahrzehnten bekannt, wissenschaftlich bewiesen und völlig natürlich.

Statt einer positiven Ausrichtung der Massenmedien auf eine gesunde Ernährung, eine gesunde Lebensweise, Stärkung des Immunsystems und vernünftiger Hygienemaßnahmen (bspw. Händewaschen ...) wird überwiegend mit Krankheit und Tod ein kollektives Angstgefühl vermittelt. Der Blick auf Texas und Schweden zeigt, dass es viel besser geht.

Direktoren haben mit ihrer Lehrerschaft eine große Verantwortung den Schülern gegenüber. Vorurteile und Angst sind

jedem Menschen innewohnend. Das Vorurteil, dass Kinder ohne Masken unsozial oder unkollegial sind, oder die Angst, dass die Schüler, die keine Symptome haben, krank sein könnten, ist zu überwinden. Mit Angst und Vorurteilen lässt sich keine friedliche Zukunft aufbauen. Direktoren und Lehrer sind gefordert, beides, Vorurteile und Angst, in ihrer Schule zu überwinden.

Die Politik hat bewiesen, dass sie keine Verantwortung übernehmen wird. Die Verantwortung wird auf Lehrer und Direktoren übertragen. Im Ernstfall haftet der Handelnde. Die Politik mit den Inzidenzwerten ist doch in Wirklichkeit nicht ernst zu nehmen. Die Politiker selbst nehmen das auch nicht ernst, und ändern es ständig nach Belieben ab.

Maskenfreien Unterricht (selbstverständlich auch ohne Testen und ohne Impfen für die Schüler und Eltern, die das wollen) ist eine Selbstverständlichkeit, die erhalten oder wieder zu kultivieren ist. Jedes Kind hat ein Anspruch auf eine menschenwürdige Behandlung ohne Angst und Ausgrenzung. Fordern Sie gegebenenfalls mehr Räume und mehr Lehrer von der Politik, damit die Klassen gegebenenfalls getrennt werden können.

Ausreden dafür, für eines der reichsten Länder der Erde, dass dies unmöglich sei, gelten nicht. Unsere Kinder sind das wert!

Und alle Lehrer haben die freie Wahl, ihre Angst durch Maske, Test oder Impfung, wenn sie daran glauben, zu überwinden. Diese Eigenverantwortung kann von erwachsenen Menschen, die als Lehrer arbeiten, abgefordert werden. Ich erwarte, dass ein Lehrer, solange dieser unterrichtet, seine Angst in den Griff bekommt. Dazu wurde er gut ausgebildet.

Lehrer und Direktoren sollten auch so tolerant sein, allen Schülern die freie Wahl zu lassen. Dann könnte das zukünftige Schulmodell zweigeteilt sein - der eine Teil ist vorsichtig und schützt sich vor eventuellen Gefahren und der andere Teil vertraut auf das Leben und sein Immunsystem. Und alle wären glücklich. Das sollen Lehrer und Direktoren fordern, und es von der Politik regeln lassen. Oder Lehrer und Direktoren übernehmen die volle Verantwortung für ihr Handeln.

Gerald Rauch
Großbreitenbach

AUSLEGESTATIONEN	
der	
Südthüringer	
Rundschau	
Käblitz	Gaststätte
Leimrieth	Getränke Nagel
Lengfeld	Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden	Bushaltestelle;
Lindenau	Landgasthof;
Masserberg	Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus;
Milz	Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Pfersdorf	Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen	Verteilung
Reurieth	Fleischer Agrar
Rieth	Gasthaus Beyersdorfer
Römhild	AVIA Tankstelle; Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE
Sachsenbrunn	Bäckerei Langguth
Schleusingen	Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Suhler Str.; tegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt;
Schmeheim	Bushaltestelle
Schnett	Mein Markt
Schönbrunn	tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
Schweickershausen	Familie Nußmann;
Seidingstadt	Bushaltestelle
Siegritz	Zur grünen Ave; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen	Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard	
Steinfeld	Spindler Gärtnerei
Stressenhausen	Frisör Hair Style
Streufdorf	Brot-Töpflei; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“;
Themar	Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
Ummerstadt	Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcfé;
Veilsdorf	Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershhausen	Gemeindehaus
Waffenrod	Geschenke Braun; Kreußel Fleischerei
Waldau	Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda	Fleischer Sauerbrey
Westhausen	Schul-Konsum
Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter	
	
www.rundschau.info	

Totentafel

Ewald Hummel, Queienfeld
*21.05.1938 † 06.04.2021
Ilse Stedtler,
Gleichamberg
*09.02.1930 † 07.04.2021
Werner König, Linden
*19.05.1932 † 23.03.2021
Heinz Bauersachs,
Schleusingen
*23.03.1931 † 16.03.2021
Ingeborg Gerstung, Vacha
*11.03.1943 † 07.04.2021
Vera Schüler, Streufdorf
*10.07.1953 † 10.04.2021
Ilga Reinhardt, Beierstadt
*20.09.1933 † 11.04.2021
Ellil Voigt, Schleusingen
*31.08.1931 † 10.04.2021
Martina Reißig, Römhild
*06.09.1958 † 06.04.2021
Hartmut Hopf, Themar
*23.06.1940 † 11.04.2021
Dietmar Sachs, Grub
*17.08.1953 † 05.04.2021
Hanne Lore Pusch, Themar
*04.08.1948 † 21.03.2021
Detlef Raabe,
Hildburghausen
*01.08.1966 † 07.04.2021
Siegtraut Holland, Streufdorf
*24.01.1939 † 31.03.2021
Sonja Bartenstein,
Westhausen
*28.08.1938 † 04.04.2021
Karl-Heinz Griebel,
Schleusingen
*12.09.1944 † 12.04.2021

Jutta Heun, Heubach
*07.02.1932 † 10.04.2021
Gisela Anding, Marisfeld
*11.04.1957 † 14.04.2021
Rosemarie Luthardt, Eisfeld
*02.05.1936 † 09.04.2021
Rolf Siegling, Siegritz
*01.02.1936 † 09.04.2021
Christine Albertus, Erlau
*24.12.1935 † 31.03.2021
Anneliese Hoffmann,
Hildburghausen
*28.12.1933 † 08.04.2021
Georg Witter, Waldau
*06.01.1954 † 12.04.2021
Anni Mocholett, Ilmenau
*07.01.1938 † 17.03.2021
Gerhard Roßteutscher, Bülden
*04.03.1929 † 10.04.2021
Isolde Müller, Einsiedel
*07.04.1929 † 03.04.2021
Lieselotte Köpping,
Hildburghausen
*02.04.1931 † 08.04.2021
Anneliese Röhrig, Eichenberg
*31.01.1937 † 04.04.2021
Gerhard Frischmann, Suhl
*19.03.1932 † 02.04.2021
Helmut Frebel, Hildburghausen
*18.07.1929 † 13.04.2021
Ilse Lenz, Gerhardtsgereuth
*26.06.1930 † 13.04.2021
Hans-Joachim Schönhuber,
Ehrenberg
*28.02.1942 † 12.04.2021

Kirchennachrichten - Landkreis

Evang. Kirche
Gerhardtsgereuth

- So., 25. April 2021, 9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche.
Hinweise: Gemäß den Verfügungen der Landeskirche und des Landkreises gilt bis auf Weiteres insbesondere, dass die Teilnehmeranzahl (inkl. Pfarrer) auf zehn Personen begrenzt ist und während des Gottesdienstes eine qualifizierte Mund-Nase-Bedeckung (OP-Maske oder FFP2-Maske ohne Atemventil) getragen werden muss.
Zur besseren Planung ist eine Voranmeldung unter Tel. 036841/557303 erwünscht.

Kirchgemeinde St. Kilian

- Sonntag, 25. April 2021, 14 Uhr: Gottesdienst mit Einsegnung der neuen Lektoren in der Kirche.

Ihre Bestatterin in Hildburghausen und Umgebung

Ich begleite Sie vom ersten Anruf bis nach der Bestattung und noch wichtiger, ich bin während dieses Weges an Ihrer Seite.

- Zeitgemäße und moderne Bestattungen
- Persönliche Beratung und Bestattungsvorsorge
- Individuelle Trauerfeiern & Beerdigungen



Wir helfen mit Herz.
Bestattungen

Telefon: 03685 700112
www.knoll-bestattungen.de
Untere Marktstraße 18
Hildburghausen

Christina Knoll
Bestattungsfachkraft

In stiller
Trauer und

Verbundenheit

Gerhard Roßteutscher

* 4. März 1929 † 10. April 2021

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt
und der Atem nicht mehr ausreicht,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied

Deine Martha
Deine Tochter Sonya mit Manfred
Dein Sohn Gernot mit Annerose
Deine Enkel Danny mit Peggy,
Kathleen, Cindy mit André,
Georg mit Natalie
Deine Urenkel Antonio,
Tom, Maurice
Deine Schwester Thea mit Familie
und alle Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet im Familienkreis in der Kirche zu Brünn mit anschließender Urnenbeisetzung statt. Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls danken wir von Herzen. Besonderen Dank dem Pflegedienst Leopold für die liebevolle Betreuung.

Bürden, Brünn, Hinternah, Veilsdorf, Krölpa und Oberhof, im April 2021

Ein Mutterherz, so lieb und gut, für immer nun in Frieden ruht.
Du hast in deinem ganzen Leben das Beste nur für uns gegeben.

Ilse Lenz geb. Hopf

* 26. Juni 1930 † 13. April 2021

In Liebe und Dankbarkeit:
deine Tochter Roswitha mit Dieter
dein Enkel René mit Katja und Justin
dein Enkel Thomas mit Linda
deine Urenkel Cedrik, Adrian und Theo
sowie alle Anverwandten

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.
Für alle Zeichen der Anteilnahme
danken wir von Herzen.

Gerhardtsgereuth, Schleusingen,
Hildburghausen, im April 2021



Wir gingen zusammen im Sonnenschein, im Sturm und auch im Regen.
Doch nie ging einer ganz allein auf unseren Lebenswegen.

„Ohne Dich“ - zwei Worte so lieb zu sagen.
Und doch unendlich schwer zu ertragen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekannten, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme beim Abschied von unserem lieben

Rudi

Rudolf Spieler

auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt:

- seiner langjährigen Hausärztin Frau Dr. Link und ihrem Praxisteam für die aufopferungsvolle Hilfe und Betreuung
- den Kameraden der Alters- & Ehrenabteilung der FFW Hildburghausen
- dem gesamten Team von KNOLL Bestattungen für die Trauerbegleitung und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Trauerrednerin Frau Beate Bätz für die einfühlsamen Worte
- den Ärzten und Schwestern der Station IMC des Klinikums Hildburghausen für die liebevolle Betreuung in den letzten Tagen und die Möglichkeit eines würdevollen Abschieds
- dem Pflegedienst Marlene Haaf

In Liebe und dankbarer Erinnerung
Deine Margita und Kinder

Hildburghausen, im April 2021

Nachträgliche Osterüberraschung

Hildburghausen. Mit einer farbenfrohen Lieferung hat jüngst Stefanie Ruske vom Hessenhof in Meeder bei Coburg die Hildburghäuser Tafel überrascht und eine Freude bereitet. Drei große Kisten voll östlich-bunter und hart gekochter Eier brachte sie in der Einrichtung des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld vorbei, die nun an die Tafelkunden verteilt werden. „Die Eier sind auf jeden Fall noch haltbar“, so Ruske. „Aber aufgrund der abgelaufenen Ostertafel können sie nicht mehr verkauft werden, und so haben wir uns gedacht, dass wir den Tafeln und ihren Kunden in unserer Region eine Freude damit bereiten, so auch

in Sonneberg.“

Ein großes Dankeschön im Namen aller Tafelhelfer und -kunden sagt Diana Gütter,

verantwortliche Leiterin der Hildburghäuser Tafel, für die nachträgliche Osterüberraschung.



Hessenhof-Mitarbeiterin Stefanie Ruske (links) und die Tafel-Mitarbeiterin Inge Wirsing.
Foto: Diakonie

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1

Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78

Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

**ZEHNER**
BESTATTUNGENWir sind jederzeit
für Sie da.
Tag und Nacht,
an Sonn-
und Feiertagen.Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49**W. ZEHNER**
BESTATTUNGENHildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welkejederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

In stillem Gedenken

*Alles hat seine Zeit.**Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*

Jochen Trier

DanksagungAuf diesem Weg danken wir allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn, Kunden und Bekannten für alle
Zeichen der aufrichtigen Anteilnahme.Besonderer Dank geht an: die Gärtnerei Stüllein, an das Bestattungsinstitut Reich und
an die Trauerrednerin Tanja Brehm für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer: Lieselotte, Katja und Tina, Sven mit Nicole und Niels, Karola und Stefan

Veilsdorf, im April 2021

*Gekämpft, gehofft und doch verloren.**Wenn der Berg zu steil wird, und die Kraft nicht mehr reicht
dann ist es Erlösung.*Überraschend über das Geschehene
nehmen wir Abschied
von unserm Vater und Opa**Hans-Joachim Schönhuber**

* 28.02.1942 † 12.04.2021

In stiller Trauer: **Heiko mit Ivonne und Max
Christine und Nanina**

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Ehrenberg & Luzern, im April 2021

*Ein gelebtes Leben voller Schaffenskraft und Lebensfreude
ging nach schwerer Krankheit zu Ende.*

Wir vermissen Dich!

Karl-Heinz Griebel

12. September 1944 – 12. April 2021

In liebevoller Erinnerung
**Deine Ehefrau Annegret
Deine Tochter Cornelia mit Ehemann Carsten
Deine Schwestern Renate, Evelin und Carmen
Dein Bruder Herbert
Deine Schwägerinnen und Schwager
Deine Nichten und Neffen
im Namen aller Angehörigen und Freunde,
insbesondere deine Jagd-
und Angelsportfreunde**Die Beisetzung findet auf dem Friedhof
Schleusingen im Familienkreis statt.Anstatt Blumen – und Geldzuwendungen
bitten wir um eine Geldspende für die
Deutsche Krebshilfe auf folgendes Konto
IBAN DE65 3705 0299 0000 9191 91
unter dem Kennwort Karl-Heinz Griebel.

Schleusingen und Plettenberg, im April 2021

*Es ist egal
zu welchem Zeitpunkt
man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh
und es tut immer weh.*In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa,
Ururopa, Bruder, Schwager und Onkel

Helmut Frebel

* 18.07.1929 † 13.04.2021

In Liebe und Dankbarkeit:

**Deine Kinder Hannelore, Roland,
Wolfgang und Eberhard mit Familien
Dein Bruder Günter mit Familie**Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Hildburghausen und Stralsund, im April 2021



Traueranzeigen preisgünstig bei uns:

**Südthüringer
RUNDschau**

Tel. (0 36 85) 79 36 - 0

Fax. (0 36 85) 79 36 - 20

Förderung für 24-Stunden-Dorfläden startete letzten Freitag

Worm: „Chancen der Förderung für eine Stärkung der Nahversorgung in unseren Orten nutzen“

Steinheid. Mit einer digitalen Informationsveranstaltung startete am Freitag, dem 16. April 2021 die Förderrichtlinie des Infrastrukturministeriums zu 24-Stunden-Dorfläden für eine bessere Nahversorgung in kleinen Orten und Dörfern. Die Mittel dazu hatte die CDU-Fraktion im Landtag im vergangenen Dezember zu den Haushaltsverhandlungen des Landes angemeldet. Geeinigt habe man sich auf eine Summe von 5 Mio. Euro, die im Jahr 2021 zur Förderung von Konzepten der wohnortnahen Versorgung genutzt werden können. Dort wo es sich bisher nicht mehr gelohnt hat, einen Markt zu betreiben, soll nach neuen Konzepten gesucht werden. Ein solches Pilotprojekt steht bereits in Großengottern im Unstrut-Hainich-Kreis. Mit „Emmas Tag und Nacht Markt“ zeigen dort die Betreiber, dass ein kleiner Markt zur Nahversorgung voll digital ausgestattet und ohne reguläres Personal betrieben werden kann und so die Grundversorgung in kleinen Orten sichern kann und wirtschaftlich zu betreiben ist. „Es ist gut, dass das Infrastrukturministerium unsere Idee



Henry Worm. Foto: privat

nun in die konkrete Umsetzung bringt. Jetzt ist die Region gefragt, Ideen und Konzepte zu entwickeln, um dies vor Ort in die Praxis umzusetzen,“ betonte Worm. Wahlkreisbüro Henry Worm MdL

Ausbauverband befürchtet „Krisengewinnlerei“ Häuslebauern droht Preisschock beim Baumaterial

Beispiellose Welle von Materialpreiserhöhungen gefährdet zahlreiche Projekte in Neubau und Sanierung in Deutschland

(Frankfurt/Main). Aktuell rollt eine beispiellose Welle von Preiserhöhungen bei Rohstoffen und Materialien für den Ausbau auf die deutschen Bauherren und Sanierer zu. Allein die Preise für Dämmstoffe wie EPS – Basis für die Wärmedämmung an Fassaden und landläufig bezeichnet als „Styropor“ – steigen im April um rund 50 Prozent. Auch die Preise für Trockenbauprofile und OSB-Platten gehen durch die Decke, manche Hersteller von Rohstoffen und Vorprodukten kündigen bis Mai auch hier Erhöhungen bis zu 50 Prozent an. Die Preise für praktisch alle Baumaterialien, vom Sanitärsilikon bis zu Farben und Lacken, ziehen ebenfalls drastisch an. Selbst Farbeimer und andere Verpackungen werden von den Erhöhungen erfasst. Märkte wie die Wärmedämmung und der Innenausbau, die die Branche in der Krise bisher stabilisiert haben, könnten abgewürgt werden. Das befürchtet der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, als Arbeitgeberverband zuständig für die rund 40.000 Betriebe und 206.000 Beschäftigten des Maler- und Lackierhandwerks in Deutschland. Bei der Wärmedämmung droht ein herber Rückschlag für die Energiewende im Bau, mit entsprechenden Folgen für die Klimaziele. Farbe Gestaltung: „Diese hef-

tigen Preiserhöhungen treffen das Handwerk völlig unerwartet. Unsere Betriebe können das nicht abpuffern, in den Verträgen mit den Kunden ist dafür kein Spielraum“, sagt das für Technik und Märkte zuständige Vorstandsmitglied des Bundesverbandes, Dietmar Ahle. Die Preiserhöhungen treffen die Branche in einer Phase, in der die Kapitaldecke bei Bauherren ebenso wie bei den Handwerksbetrieben ohnehin dünner werde. Die befürchtete Konsequenz: Stillstand auf den Baustellen und eine Pleitewelle bei den Betrieben. Die Gründe, die die Rohstofflieferanten anführen, sind extrem vielfältig: Lieferengpässe durch Corona-bedingte Ausfälle in der Logistik, unerwartete Verschiebungen der internationalen Nachfrage, Stilllegungen und Unfälle in Fabriken. Das Malerhandwerk glaubt nicht an Zufälle: „Es mag Lieferprobleme geben. Aber wir haben den Verdacht, dass einige Produzenten von Rohstoffen und Vorprodukten die Pandemie nutzen, um ihre Rendite zu verbessern“, so Dietmar Ahle. Das Handwerk befürchtet, dass die Preise auch nach der Krise nicht mehr auf den alten Stand zurückfallen werden. Die Bauherren müssen sich also auf langfristig deutlich höhere Baukosten einstellen. (Quelle: Bundesverband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz)

Besondere Geschenkk Ideen

Südthüringer Rundschau

Bei uns können Sie Ihre

Hildburghäuser Werbering Gutscheine

einlösen



Hildburghausen Untere Marktstr. 17

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Äste angezündet und Gitter beschädigt

St. Bernhard (ots). Ein bislang unbekannter Täter entzündete in der Zeit vom 7.4., 12 Uhr, bis 14.4., 11.30 Uhr mehrere Äste und Stöcke an dem Hochbehälter im Trostädter Weg in St. Bernhard. Dadurch wurde die Außenfassade beschädigt. Zudem warf der Unbekannte große Steine auf ein Gitter im Eingangsbereich und beschädigte auch dieses. Ein Schaden von ca. 500 Euro bis 1.000 Euro entstand. Zeugen, die Hinweise zum Verursacher geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Frühling, ja du bist´s

Dr. Gerhard Gatzert

Die Sehnsucht wandert in die Ferne und fühlt des Jahres schönste Zeit. Die Frühlingsluft umarmt mich zärtlich. Sie flüstert leis´: Bald ist´s soweit.

Die Stare, sie sind angekommen, auch Drosseln trällern ihr Willkommen. Sie feiern Ankunft, jubeln wieder. Und singen freudvoll Frühlingslieder. Die Tauben proben Modenschau, sie turteln Lust, im First in Blau.

Und schon: Ich seh´ die erste Blüte, sie lacht am Rain im Sonntagsgold. Ich freu´ mich riesig, fühle Wonne, der Lenz ist da, er ist mir hold.

Besondere Geschenkk Ideen

Südthüringer Rundschau

Bei uns können Sie Ihre

Hildburghäuser Werbering Gutscheine

einlösen



Hildburghausen Untere Marktstr. 17

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9 - 17 Uhr

Offener Ärztebrief an Karl Lauterbach: „Trennung der Arzt-Rolle von Ihrer politischen Betätigung“

Berlin. In einem offenen Brief wenden sich namhafte Ärzte an Karl Lauterbach. Auslöser des Briefs ist ein umstrittener Tweet von Lauterbach, in dem er behauptet: „Viele 40-80-Jährige werden einen Moment der Unachtsamkeit mit dem Tod oder Invalidität bezahlen. Junge Männer werden von Sportlern zu Lungenkranken mit Potenzproblemen.“ Herrn Abgeordneten Dr. Karl Lauterbach Deutscher Bundestag Platz der Republik 1 11011 Berlin

Berlin, 29. März 2021

Offener Brief: Trennung der Arzt-Rolle von Ihrer politischen Betätigung

Sehr geehrter Herr Dr. Lauterbach,

als Politiker der Regierungskoalition sind Sie prominenter Unterstützer von deren Corona-Politik. Immer wieder treten Sie mit extremen Meinungsbeurteilungen im Zusammenhang mit SARS-CoV2-Infektionen auf. Dabei nehmen Sie zumindest billigend in Kauf, in der Bevölkerung den Irrtum auszulösen, Ihre Äußerungen gründeten auf Ihrer ärztlichen Kompetenz oder auf ärztlicher Verpflichtung gegenüber dem Allgemeinwohl. Beispielhaft hierfür ist Ihr Tweet vom 26. März 2021 (siehe Foto).

Dr. med. Peter Klare Facharzt für Frauenheilkunde/ Gynäkologische Onkologie Berlin

Dr. med. Ines Hönicke Fachärztin für Anästhesiologie und Psychotherapie Potsdam

Dr. med. Susann Schumann Fachärztin für Allgemeinmedizin Berlin

Radimé Farhumand Fachärztin für Anästhesie Gelsenkirchen

Dr. med. Jürgen-Detlef Theuer Facharzt für Innere Medizin/ Kardiologie Seelow

Dr. med. Markus Hahn Facharzt Innere Medizin/ Hämatologie und Internistische Onkologie Ansbach

Ulrike Bross-Kurat Ärztin, Psychotherapie Berlin

Dr. med. Thomas Külken Facharzt für Allgemeinmedizin Taufen

Dorothee Göllner Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin Lippetal

Dr. Ursula Gehring Fachärztin für Allgemeinmedizin Waldkirch

Erfurt gez. Pürner

Dr. med. Friedrich Günther, MPH Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen Aichach-Friedberg

Dr. med. Dora Benedek Fachärztin für Innere Medizin Berlin

Dr.med. Martin Schmidt-Achert Facharzt für Innere Medizin Oberaudorf

Dr. med. Anita Kuhlmann Fachärztin für Psychosomatische Medizin Lörrach-Stetten

Dr. med. Christine Pflugbeil Fachärztin für Physiologie (i.R.) Berlin

Rantje Meierkord Fachärztin für Allgemeinmedizin Schladen

Dr. Marco Korell Facharzt für Innere Medizin Hamburg

Dr. Annett Schwichtenberg Fachärztin für Gynäkologie/ Geburtshilfe Hannover

Dr. med. Wolfgang Heber Hautarzt Kronshagen

Dr. med. Martin Hirte Facharzt Kinder- und Jugendmedizin Herrsching

Dr. med. Paul Kirchner Facharzt für Innere Medizin/ Endokrinologie und Diabetologie Salz

Dr. med. Michael Knoch Arzt Berlin

Dr. Nadja Weinbach Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Wiesbaden

Dr. med. Waltraud Parta-Kehry Fachärztin für Gynäkologie, Reproduktionsmedizin (i.R.) Heidelberg

Dr. Rebekka Leist Fachärztin Gynäkologie München

Dr. med. Juliane Bitsch Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Münster

Dr. med. Fernando C. Dimeo Facharzt für Innere Medizin Berlin

Josef J. Diers Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin Aumühle



Screenshot/Twitter Screenshot vom 27. März 2021. Südthüringer Rundschau/Twitter

„Viele 40-80 Jährige werden einen Moment der Unachtsamkeit mit dem Tod oder Invalidität bezahlen. Junge Männer werden von Sportlern zu Lungenkranken mit Potenzproblemen...“

Wir Unterzeichner stellen klar, dass diese Äußerung von Ihnen, wie eine überwältigende Vielzahl zuvor:

1. dem medizinischen Kenntnisstand sowie
2. der ärztlichen Berufserfahrung widerspricht und
3. sich in derartig sinnentstellender Überzeugenheit als Warnung eines Arztes an ratsuchende Menschen kategorisch verbietet.

Unbeschadet aller zulässigen Differenzen bei der Kommunikation des Kenntnisstandes gilt für Ärzte: primum non nocere. Es ist unsere grundlegende Berufspflicht, bei jeglichem Handeln gegenüber Patienten zusätzlichen Schaden für diese zu vermeiden.

Bei Ihren oben dargelegten Äußerungen überwiegt jedoch vor jedem Informationsgehalt das Schüren irrationaler und extremer Angst. Damit sind diese Äußerungen geeignet, einer Vielzahl von Menschen psychisch wie mittelbar somatisch schweren gesundheitlichen Schaden zuzufügen.

Wir fordern Sie daher höflich auf, Ihre politische Betätigung künftig für die Öffentlichkeit deutlich erkennbar von Ihrer Berufszulassung als Arzt zu trennen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Brandenburg

Dr. med. Paul Brandenburg Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin Berlin

auch im Namen von

Christian Gutekunst Facharzt für Allgemeinmedizin Kiel

Dr. med. Michaela Gauch FMH Allg./Innere Medizin Chur

Dr.med. Stefanie Stuhlweißburg Fachärztin für Allgemeinmedizin Blaustein

Dr. Olaf Kistenmacher Facharzt Allgemeinmedizin, Sportmedizin Rellingen

Oli Rebmann Facharzt für Anästhesiologie, Notfallmedizin Stuttgart

Christine Roch Ärztin, Homöopathie Schwabach

Jette Limberg-Diers Ärztin Aumühle

Dr. med. Sebastian Hinz Facharzt für Innere Medizin/ Gastroenterologie

Unter Maschine eingeklemmt

Heldburg (ots). Ein 52-jähriger Traktor-Fahrer befuhr Dienstagvormittag (13.04.) die Lindenauer Straße in Heldburg. Die Lenkung des Futtermischwagens versagte plötzlich und so geriet der Mann samt Maschine in den Straßengraben. Er stieg aus und versuchte die blockierten Sensoren am Hinterrad freizubekommen, dabei rutschte der Wagen jedoch ab und klemmte den 52-Jährigen ein. Mit Unterstützung der Kameraden der Feuerwehr gelang es, den Mann zu befreien. Der Rettungshubschrauber brachte ihn mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus. Die Strecke war für die Unfallaufnahme ca. eine Stunde voll gesperrt.

Hildburghäuser Tafel

Spenden Sie! Helfen Sie mit!

Wir brauchen Ihre Spende für monatlich: 240 Euro Miete, 200 Euro Diesel, 50 Euro Strom, 90 Euro Kfz-Versicherung, 50 Euro Hygiene- und Reinigungsmittel. 30 ehrenamtliche Helfer versorgen wöchentlich aktuell 230 Erwachsene und 110 Kinder mit Lebensmitteln - außerdem 23 Zuwanderungsfamilien, die in den letzten Monaten nach Hildburghausen gekommen sind. Flyer mit Überweisungsträgern gibt es in der Hildburghäuser Tafel, Obere Marktstr. 37 - am Eingang direkt zum Mitnehmen; Tel. 03685/4011533; Mail: info@hildburghaeuser-tafel.de

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau

SPENDEN MIT 

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



Ihre private Kleinanzeige -

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.
(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)

ab 4,50 €

sind Sie dabei!

Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
Mindestgröße 3 Zeilen	
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:

Bank: _____

BLZ: _____

Kto.-Nr.: _____

Erscheinungstag: _____ ☐ Bar bezahlt

Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: _____

☐ Internet (www.suedthueringer-rundschau.de)

PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!

Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis ☐ 2,50 € bei Abholung ☐ 5,- € bei Zusendung hinzu.
(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: buero@suedthueringer-rundschau.de, Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR** von **Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** ➔ **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Hypnose-Hildburghausen.de

bessere Lernerfolge, fit zur Prüfung



Thüringer Lehrerverband: „Viele Kindertränen wären vermeidbar“



Foto: Annie Spratt on Unsplash

Erfurt. Die derzeit laufenden Diskussionen zwischen dem Thüringer Bildungsministerium und dem Landesdatenschutzbeauftragten beobachte er mit Interesse, so der Landesvorsitzende des Thüringer Lehrerverbandes (tlv) Rolf Busch. „Wir teilen die Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes bei der Durchführung der Schnelltests im Klassenzimmer. Abgesehen davon, dass gesundheitsbezogene Daten auch rechtlich als besonders schützenswert gelten, zeigen die Erfahrungen der letzten Tage, dass ein positives Ergebnis durchaus etwas mit einer Kinderseele macht.

Durch den Verzicht auf ein Testen in Gemeinschaft wären viele Kindertränen vermeidbar.“ Ihm seien inzwischen mehrere Fälle bekannt, wo betroffene Grundschülerinnen und -schüler nach einem positiven Schnelltest im Klassenraum völlig aufgelöst gewesen seien. Die professionelle Vorbereitung und Unterstützung seitens der Pädagogen und selbst das tröstende Zureden der Klassenkameraden hätten dabei wenig bewirkt. „Die Angst vor der Epidemie und das Gefühl, bei einem positiven Testergebnis etwas falsch gemacht zu haben, sitzen offenbar

sehr tief.“ Extrem belastend sei zudem die Zeit, in der die Betroffenen darauf warten müssten, von einer betreuungsberechtigten Person abgeholt zu werden. Die Frage nach dem Schutz der Betroffenen sei auch Bestandteil einer Liste mit 20 Punkten, die der tlv dem Bildungsministerium am 13. April übermittelt habe – dessen Antworten jedoch noch ausstünden, erklärt der tlv-Landesvorsitzende. Zu den datenschutzrechtlichen Bedenken käme außerdem, dass nach einem positiven Test auch wichtige Sicherheitsfragen im Raum stünden. „Zum Testen werden die Masken abgenommen. Nicht überall kann dabei permanent richtig gelüftet werden. Das Testmaterial ist dann kontaminiert – wer soll es wie entsorgen? Schutzausrüstungen für die Lehrer gibt es keine.“ In der aktuellen Diskussion stimme er deshalb dem Datenschutzbeauftragten zu, so Busch. Der tlv fordere deshalb:

1. die Schnelltests ab sofort nicht mehr im Klassenraum, sondern vor dem Betreten der Schule durchzuführen und
2. das zweimalige Testen pro Woche für alle, die die Schule betreten wollen, zur Pflicht zu machen.

„Das Ministerium muss hier dringend nacharbeiten: die Lösungen mit den Praktikern abstimmen, den Datenschutz gewährleisten und dabei dafür sorgen, dass dies alles nicht zu noch mehr Unterrichtsausfall führt.“

Die Grundschulen Sachsenbrunn und Milz informieren:

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23

Sachsenbrunn/Milz. Laut neuem Schulgesetz findet die Anmeldungen der Schulanfänger künftig immer im Monat Mai statt, das heißt, die Schulanfänger für das übernächste Schuljahr werden jetzt angemeldet.

Die Grundschulen Sachsenbrunn und Milz geben bekannt, dass die Schuleinschreibungen der Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23 in der Woche vom 3. bis 7. Mai 2021 postalisch stattfindet.

Die Unterlagen zur Anmeldung werden von der jeweiligen Grundschule auf dem Postweg an die Kinder verschickt, die bis zum 1. August 2022 sechs Jahre alt werden. Außerdem sind diese auf der Internetseite des Thüringer Schulportals abrufbar.

Alle angemeldeten Schulanfänger erhalten zunächst eine Anmeldebestätigung.

Die Bestätigung für die tatsächlich erfolgte Aufnahme an der Grundschule geht nach Prüfung aller Unterlagen den Elternhäusern zu.

Schulleitungen

Aktuelle Informationen zur Erstattung der Hortgebühren

Landkreis Hildburghausen. Wegen der dramatischen Pandemielage im Landkreis Hildburghausen im 4. Quartal wurden im Landkreis Ende November 2020 die Schulen geschlossen. Eine Hortbetreuung fand im kompletten Dezember 2020 dementsprechend nicht statt. Die Elternbeteiligung der Hortbetreuung für den Monat Dezember wurde allerdings trotzdem eingezogen. Der Kreistag von Hildburghausen hat auf Antrag von Landrat Thomas Müller hin in seiner Sitzung vom 10. März 2021 bereits beschlossen, den Eltern den Anteil der Betriebskosten aus den Hortgebühren zu erstatten. „Es ist nur logisch, dass wir den Eltern das Geld für eine nicht erbrachte Leistung zurückzahlen. Nicht erst seit der Pandemie sind viele Familien auf jeden Euro angewiesen“, weiß der Landrat. Beschlissen wurde außerdem, den Freistaat Thüringen aufzufordern, den Anteil der Personalkosten aus den Hortgebühren dem Landkreis Hildburghausen für den Dezember zurückzuerstatten. Die Erstattung des Freistaats würde vom Landkreis wieder an die Eltern zurückgeführt werden. Der am 12. März 2021 gefasste Beschluss des Thüringer Landtags sieht allerdings nur eine Erstattung der Beiträge ab dem 1. Januar 2021 bis einschließlich 31. Dezember 2021 vor, wenn eine Schule in einem Monat mehr als 15 Kalendertage geschlossen ist. Aus diesem Grund hat Landrat Müller direkt Kontakt mit Ministerpräsident Bodo Ramelow aufgenommen, um zu erwirken, dass die entsprechenden Hortgebühren auch für den Dezember 2020 von Seiten des Landes erstattet werden. Die Thüringer Staatskanzlei erklärte daraufhin, dass es keinen rechtlichen Spielraum außerhalb des Gesetzes gebe, die Gebühren zu erstatten. „Es ist enttäuschend, dass die starren Strukturen der Landesregierung hier die Rückzahlung der Personalkosten für die Hortbetreuung verhindern“, bilanziert der Landrat. Mit dem Versagen der Zahlung wächst für das Landratsamt auch der bürokratische Aufwand der Rückzahlung. „Dadurch, dass wir als Landkreis nun nur noch die Betriebskosten erstatten können, muss jeder Auftrag einzeln aufgeschlüsselt und bearbeitet werden“, so Müller. „Damit wird die Rückzahlung von unserer Seite noch einige Zeit in Anspruch nehmen, wofür wir um Verständnis bitten.“ Die Pandemie und die damit verbundene teilweise Schließung der Schulen bringt aktuell viele weitere Fragen für die Eltern mit sich. Abmeldungen und Ummeldungen während des laufenden Schuljahres müssen bis zum 15. des Monats schriftlich bei der jeweiligen Schule erfolgen und werden zum Monatsende wirksam. Auch eine Abstufung der Betreuungsstunden von „über zehn“ auf „unter zehn“ Stunden ist hierbei möglich. Wenn Präsenzunterricht stattfindet, ist die Schule verpflichtet, eine Hortbetreuung für die angemeldeten Kinder in einem angemessenen Zeitrahmen zur Verfügung zu stellen.

Herzlich willkommen kleine Erdenbürger



Miley Leonie

sr. Miley Leonie erblickte am 9. April 2021, um 5.11 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt und macht Lisa und Tony aus Suhl zu glücklichen Eltern. Das kleine Mädchen wog bei der Geburt 2878 g und war 50 cm groß. Foto: Baby Smile Fotografie



Charly

sr. Charly kam am 12. April 2021, um 11.37 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt und macht Rebecca und Roy zu stolzen und glücklichen Eltern. Der kleine Junge wog bei seiner Geburt 2588 g und war 47 cm groß. Die frisch gebackene Familie ist in Zella-Mehlis zu Hause. Foto: Baby Smile Fotografie



Hana

sr. Hana erblickte am 15. April 2021, um 00.54 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Sie wog bei der Geburt 3560 g und war 51 cm groß. Mama Magdalena und Papa Vlatko aus Suhl freuen sich sehr über ihr kleines Töchterchen. Foto: Baby Smile Fotografie



Aaron

sr. Aaron wurde am 15. April 2021, um 4.49 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Der kleine Junge brachte bei seiner Geburt stolze 3702 g auf die Waage und das Bandmaß zeigte 52 cm an. Aaron ist mit seiner Familie in Behrungen zu Hause. Foto: Baby Smile Fotografie



Heidi

sr. Heidi kam am 15. April 2021 im Zentralklinikum Suhl auf die Welt. Die Waage blieb bei ihrer Geburt bei 3460 g stehen und das Bandmaß zeigte 50 cm an. Heidi ist mit ihrer Familie in Hinternah zu Hause. Foto: Baby Smile Fotografie

Besuchen Sie doch auch mal die

Babygalerie



auf unserer Internetseite

www.rundschau.info